1900. No. 183.

Mittwoch, 8. August. 75. Jahrgang.

Der Gesellige.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., G. Lewy. Culm G. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: Dirsch. Zeitung. Dt.-Eylau: O. Bärthold Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter, Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Für August und September

werden Bestellungen auf den „Geselligen" von allen Postämtern und den Landbriefträgern angenommen. Der „Gesellige" kostet für zwei Monate **1 Mk. 20 Pfg.**, wenn er vom Postamt abgeholt wird, 1 Mk. 50 Pfg., wenn man ihn durch den Briefträger ins Haus bringen läßt.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bereits erschienenen Theil des Romans „Aus eigener Kraft" von Adolf Streckfuß kostenlos nachgeliefert, wenn sie diesen Wunsch der Expedition des „Geselligen" — am einfachsten durch Postkarte — mittheilen.

Der Kaiser auf der Sparrenburg.

Nahe bei der westfälischen Stadt Bielefeld liegt der Sparrenberg mit der nach dem Brande von 1877 wieder aufgebauten alten Feste Sparrenburg, die, im Jahre 1177 vom Grafen Bernhard von der Lippe erbaut, jetzt der Stadt Bielefeld gehört.

Auf der Sparrenburg hat am Montag die Enthüllung eines Denkmals des Großen Kurfürsten stattgefunden, eine Feierlichkeit, zu welcher das Kaiserpaar kurz vor 12 Uhr Mittags von Kassel kommend, eintraf. Gleich nach der Ankunft in Bielefeld begab sich das Kaiserpaar zur Sparrenburg. Den Zug eröffnete der Bürgermeister und eine Eskorte, welche das in Münster garnisonirende Kürassier-Regiment von Driesen (Westfälisches) Nr. 4 gestellt hatte. Die Kaiserin, welche schwarze Kleidung trug mit dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens, fuhr im Wagen. Hinter dem Wagen der Kaiserin folgte der Kaiser in Kürassier-Uniform mit dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens und das Gefolge zu Pferde. Den Zug schloß wieder eine Eskorte.

Beim Einzug in die Burg wurde das Kaiserpaar vom Oberpräsidenten Staatsminister Freiherrn v. d. Recke v. d. Horst, dem Regierungspräsidenten, dem kommandirenden General des 7. Armeekorps, dem Geheimrath Hinzpeter-Bielefeld (dem einstigen Erzieher des Kaisers), dem Schöpfer des Denkmals Professor Schaper u. A. m. empfangen. Neben dem Denkmal hatten Damen in Kostümen aus der Zeit des Großen Kurfürsten Aufstellung genommen, die Gallerie des Thurmes, in dessen Nähe das Denkmal steht, war mit Gymnasiasten in der Uniform der kurbrandenburgischen Dragoner besetzt. Auf der Südseite des Thurmes standen Posaunenbläser, im Burghofe war eine Ehrenkompagnie aufmarschirt.

Der Kaiser ritt vor das Denkmal und hielt dort folgende Ansprache:

„Meiner treuen Stadt Bielefeld und meinen Ravensbergern habe ich beschlossen, zum Dank für ihre Aufnahme und zur Erinnerung an die jahrhundertlangen Bande, die sie mit meinem Hause verbinden, und an die Treue, die sie demselben stets erwiesen, das Denkmal des Großen Kurfürsten zu weihen, welches hier aufgestellt worden ist, des Fürsten, dem diese Lande, unser ganzes Vaterland und unser Haus so unendlich viel zu verdanken haben, dem seine Feinde den Namen des Großen gaben, noch zu seinen Lebzeiten. Versetzen wir uns in die Zeit zurück, als der Kurfürst in ganz jungen Jahren zur Regierung kam. Was fand er vor? Zerstampfte Saaten, niedergebrannte Dörfer, ein ausgehungertes, heruntergekommenes Volk, verfolgt von allen Seiten, sein Land der Tummelplatz für die wilden Schaaren, die seit 30 Jahren Deutschland mit Krieg überzogen hatten, fürwahr eine Aufgabe, so ungeheuerlich und so gewaltig, daß man ihm es hätte verzeihen können, wenn er bei seiner Jugend davor zurückgeschreckt wäre. Nun kam er mit seinem felsenfesten Vertrauen auf Gott und seinem eisernen festen Willen; er schweißte die Stücke seines Landes zusammen, hob Handel und Wandel, Ackerbau und Landwirthschaft in für damals unglaublich kurzer Zeit. Er schuf ein neues Heer, was ihm allein ergeben war, mit anderen Worten, er legte die Grundlage für unsern Staat und für unsere Armee und war in der Lage, bald auf große Erfolge zurückzublicken. Er vermochte in Europa ausschlaggebend aufzutreten, sodaß von ihm der Dichter singen konnte, wenn er von einer Seite seines Reiches zur andern eilte, um es zu schützen und zu bewahren:

Das war ein schnelles Reiten,
Vom Rhein bis an den Rhin,
Das war ein heißes Streiten
Am Tag von Fehrbellin.

Und alle diese Thaten schließen sich in einer Folge an einander, hervorspringend aus seiner Hoffnung, ein großes gewaltiges nordisches Reich zu gründen, welches dereinst dazu dienen sollte, das deutsche Vaterland wieder zusammenzuführen. So schnell bauen sich Weltreiche nicht auf. Aber den Grund- und Eckstein hat er dazu gelegt und die gewichtigen Hammerschläge, die er dazu gethan, haben für mich eine feste Basis geschaffen. Welche hohe Freude war es für ihn, wenn er inmitten seiner Ravensberger auf dieser von ihm so geliebten Burg den Blick auf das schöne Land hinausschweifen lassen konnte, für dessen Wohl und Wehe er angestrengt arbeitete und dessen fortschreitende Blüthe ihn beglückte. Welche Freude war es für ihn, hier seine Dragoner zu sehen, auf seinen Reisen nach dem damals noch so fern liegenden westlichen Lande, welches er erworben und zu halten und zu schützen geschworen hatte!

Wie anders ist es jetzt! Aus dem von ihm begründeten Staat hat sich das Königreich Preußen entwickelt und durch Preußen ist das Deutsche Reich zusammengeführt und geschweißt. Der große Kaiser, des großen Ahnen großer Nachfolger, hat das ausgeführt, was der andere sich gedacht. Woher ist es wohl möglich gewesen, daß bei dem kurzen Rückblick auf die Geschichte unseres Landes und Hauses diese wunderbaren Erfolge unseres Hauses zu verzeichnen sind? Nur daher, weil ein jeglicher Hohenzollernfürst sich von Anfang an bewußt, daß er nur Statthalter auf Erden, daß er Rechenschaft abzulegen hat von seiner Arbeit vor einem höheren König und Meister, daß er ein getreuer Arbeitsführer sein muß im allerhöchsten Auftrage. Daher auch die felsenfeste Ueberzeugung von der Mission, die jeden einzelnen meiner Vorfahren erfüllte. Daher die unbeugsame Willenskraft, das durchzuführen, was man sich einmal zum Ziel gesetzt.

So möge es denn auch mir vergönnt sein, zum Wohle nicht nur des gesammten Reiches, sondern auch gerade dieses schönen Ländchens, denselben Fußtapfen zu folgen, die dieser große Ahn uns vorgezeichnet hat. Mir ist es vielleicht vergönnt, den Theil seines Traumes auszuführen, der durch die späteren Kämpfe in unserer Entwickelung zurücktreten mußte, den Weg über die See. Was damals der Große Kurfürst nur angedeutet und begonnen, das vermögen wir jetzt im Großen aufzunehmen, weil wir ein geeintes großes deutsches Vaterland haben.

Wir haben es jüngst erlebt: Deutsche Heere ziehen hinaus, bestehend aus Gliedern und Söhnen unseres Vaterlandes aus allen Gauen, von den Schären des Belts bis zum Wasgau, gemeinsam für die schwarz-weiß-rothe Fahne zu kämpfen, die Größe und den Ruhm unseres Vaterlandes im Auslande zu besiegeln, zu zeigen, daß der Arm des deutschen Kaisers auch bis in die entferntesten Theile der Welt reicht. Alles dieses wäre unmöglich gewesen, ohne den Großen Kurfürsten und sein Werk, und deswegen hoffe ich, daß auch ein jeder meiner Unterthanen von demselben Geiste beseelt, in demselben Sinne an seiner Aufgabe fortarbeiten wird, mir zu helfen. Einem jeden ist seine Aufgabe und sein Ziel gesetzt, und wenn jeder es so auffaßt, wie der Große Kurfürst, und wie alle aus meinem Hause, in der Ueberzeugung, daß er verantwortlich ist und dereinst oben Rechnung ablegen muß von dem, was er gethan, dann bin ich fest davon überzeugt, daß unserem deutschen Vaterlande noch große Zeiten bevorstehen! Dann werde ich unbekümmert um die dunkeln Wolken, die über uns dahin ziehen, wie einst Eberhard der Greiner, von meinen Ravensbergern sagen, daß ich unbekümmert einem jeden von ihnen mein Haupt in seinen Schoß legen kann."

Die Rede des Kaisers wurde von lauten Beifallsbezeigungen begleitet, am Schlusse fiel unter den Klängen der Nationalhymne die Hülle. Oberbürgermeister Bunnemann sprach hierauf den Dank der Stadt Bielefeld aus und reichte dem Kaiser den Ehrentrunk; unter den jubelnden Zurufen der Menge leerte der Kaiser den Pokal mit den Worten: „Der Graf von Ravensberg den Ravensbergern!" Dann pflanzte der Kaiser an der Ostseite des Denkmals eine Eiche, die er vor Jahren im Garten des Geheimraths Hinzpeter als Reis gesetzt hatte. Um 1 Uhr fuhr das Kaiserpaar nach der Wohnung Dr. Hinzpeters, um dort das Frühstück einzunehmen und verließ Nachmittags 3 Uhr Bielefeld, um nach Wilhelmshöhe zurückzufahren.

Der Angriff auf Tientsin

der, wie in unserer „Umschau" von gestern erwähnt wurde, vom Generalgouverneur von Tschili zur Wiedereroberung der Takuforts und Tientsins in „Anregung gebracht" worden war, hat bereits stattgefunden und einen für die Verbündeten ungünstigen Ausgang genommen.

Eine Depesche des Londoner „Daily Expreß" aus Tientsin besagt, daß die Chinesen am 1. August Tientsin angriffen und daß es ihnen gelungen sei, nach sechsstündigem Kampfe einen Theil des Chinesenviertels zurückzuerobern, sich dort starke Stellungen zu sichern, von wo aus sie die Fremden-Niederlassungen beschießen.

Aus Tschifu wird gemeldet, die Chinesen hätten mehrere Forts von Tientsin wieder besetzt.

Nach einer Meldung aus Shanghai bedroht eine starke, aus Boxern und kaiserlichen Truppen gemischte Streitmacht von Süden her, die Verbindungslinie der vereinigten Kontingente.

Die Truppen der Verbündeten sind also auf einen unerwartet energischen und geschickten Widerstand der Chinesen gestoßen, davon spricht auch eine neueste Meldung aus Washington. Dorthin telegraphirte am Montag (6. August) Kapitän Taussig vom Kriegsschiff „Yorktown" aus Tschifu: der britische Torpedobootzerstörer „Fame" berichte, daß am Sonntag Morgen von 3 bis 10½ Uhr ein Kampf bei Peitsang stattgefunden habe, in welchem die Verbündeten einen Verlust von 1200 Todten und Verwundeten gehabt hätten, hauptsächlich Russen und Japaner. Die Chinesen hätten sich zurückgezogen.

Eine Depesche des Admirals Remey aus Tschifu (ebenfalls von Montag) enthält einen nicht offiziellen, aber für verläßlich gehaltenen Bericht, nach welchem etwa 16000 Verbündete seit Tagesanbruch am 5. August bei Peitsang mit den Chinesen in ein ernstes Gefecht verwickelt waren.

Es thut noth, daß die Streitmacht der Verbündeten bald kräftige Unterstützung erhält, wenn nicht die im Juni mit so schweren Opfern an deutschem Blut und Leben errungenen Vortheile wieder verloren gehen sollen.

Von den zehn Dampfern, welche das aus etwa 13000 Mann bestehende deutsch-ostasiatische Expeditionskorps befördern und in den Tagen vom 27. Juli bis 4. August von Bremerhaven abgegangen sind, haben die ersten Schiffe bereits Gibraltar hinter sich. Sechs von diesen Dampfern können zwölf und mehr Seemeilen in der Stunde laufen, während die übrigen vier eine Fahrt von 11 und 11½ Seemeilen machen. Mithin werden die schnelleren Schiffe die langsamer fahrenden überholen. Während die auf den Dampfern „Frankfurt" und „Wittekind" eingeschifften beiden Seebataillone Taku voraussichtlich am 17. August erreichen werden, dürfte von den in den letzten Tagen abgelassenen Schiffen der erste Dampfer etwa am 7. September in Taku anlangen, vorausgesetzt, daß nicht vorher an einem anderen Punkte, etwa in Shanghai oder Tsingtau, ein Ausschiffen von Mannschaften stattfinden muß. Die letzten Dampfer dürften am 19. September vor Taku eintreffen, sodaß an diesem Tage alle deutschen Truppen auf chinesischem Boden versammelt sein werden.

N Die Verpflegung an Bord der Truppentransportschiffe.

Von großer Bedeutung für die Wohlfahrt des ostasiatischen Expeditionskorps ist die Verpflegung an Bord der Transportschiffe. Bei der Einrichtung ist die Verpflegung zu Grunde gelegt worden, welche auf den Schiffen des Norddeutschen Lloyd im Passagierverkehr üblich ist und welche einen Weltruf erlangt hat.

Die Offizere erhalten die Verpflegung, welche für Kajütspassagiere erster Klasse üblich ist. Als Speiseraum dienen für die Offiziere die Salons und Rauchzimmer erster Klasse. Der Kommandant des Expeditionskorps mit seinen Stabsoffizieren speist für sich, während die Käpitäne der einzelnen Schiffe, der Obermaschinist und I. Offizier, wie dies üblich ist, der Tafel im ersten Salon beiwohnen.

Die Mannschaften essen in den Zwischendeck-Kompartements an Tischen, welche unmittelbar unter den Seitenfenstern angeordnet sind und nach den Mahlzeiten weggeklappt werden können, um mehr freien Raum zu schaffen. Die Mannschaften erhalten an Verpflegung früh Morgens Kaffee oder Thee mit Milch und Zucker, dazu Weiß- und Schwarzbrod, welches täglich an Bord frisch gebacken wird, sowie Butter. Die Mittagsmahlzeit besteht aus Suppe, frischem Fleisch, Gemüse und Kartoffeln, sowie zwei Mal in der Woche Pudding. Nachmittags giebt es abermals Kaffee, Abends Suppe und ein warmes Fleischgericht oder Butter und Brod mit Belag. Einige Male in der Woche erhält die Mannschaft Bier sowie in den Tropen auf ärztliche Anordnung täglich Zitronenlimonade oder kalten Thee.

Die Speisen für die Mannschaften werden in den an Bord befindlichen Dampfküchen, welche insgesammt nach den modernsten hygienischen Prinzipien mit Becker'schen Dampf-Kochapparaten ausgerüstet sind, zubereitet.

In den Zwischenhäfen wird frisches Fleisch und frisches Gemüse eingenommen.

So einfach diese Zusammenstellung der Verpflegung hier klingt, so bedeutend ist auch hier die wirkliche Leistung, wenn man die einzelnen Proviantmassen ins Auge faßt. Jedes Schiff ist auf nicht weniger als 150 Tage ausgerüstet, obwohl die eigentliche Hinreise durchschnittlich nur 42 Tage in Anspruch nehmen wird.

Wir geben in Nachstehendem eine Zusammenstellung der Proviantmassen, welche nöthig gewesen sind, um die Schiffe „Dresden", „Halle", „Aachen", „Straßburg", „Rhein" und „H. H. Meier" auszurüsten: Die für frisches Fleisch gegebenen Ziffern verstehen sich nur für die Reise von Bremerhaven bis Port-Said, wo frisches Fleisch und frisches Gemüse an Bord genommen wird.

An frischem Fleisch führen die Dampfer 67800 Pfund, an gesalzenem Ochsenfleisch 1088 Tonnen, an gesalzenem Schweinefleisch 812 Tonnen, an präservirtem Ochsenfleisch 88960 Pfund, an präservirtem Hammelfleisch 11604 Pfund, an Corned-Beef 33600 Pfund, an frischer Wurst 520 Pfund. an Mettwurst 1880 Pfund, dazu 763 Schinken, 1300 Pfund Nagelholz (geräuchertes Ochsenfleisch) und eine Menge Wild. In der Fischausrüstung nehmen die Heringe mit 118 Tonnen und 1200 Büchsen die Führung für sich in Anspruch; daß aber auch feinere Delikatessen nicht fehlen, beweist der Umstand, daß 396 Büchsen Austern, 1296 Büchsen Hummer, ebensoviel Lachs, 358 Büchsen Aal in Gelee, ferner geräucherter Aal, Kaviar, Sardinen, Anchovis und Sardellen in Massen mitgeführt werden.

Wahrhaft riesig ist die Masse der Gemüse-Konserven. 2400 Büchsen Spargel, 2600 Pfund Weißkohl, 2300 Pfund Grünkohl, 10150 Pfund Makkaroni, 1430 Büchsen Schoten, 1460 Büchsen Perlbohnen, 226 Fässer Sauerkraut neben ungefähr 20 anderen Gemüse-Konserven liefern den Beweis dafür, daß unsere Truppen auch nach dieser Richtung hin keinen Mangel leiden werden. 83280 Liter Milch, 146000 Pfund Butter, 34200 Eier, 47000 Pfund Kaffee, 892 Pfund Chokolade und 204 Pfund Kakao reihen sich der langen Liste der Genußmittel würdig an. Pilze aller Art, 5700 Büchsen Frucht-Kompots und die entsprechenden sauren Kompots sowie eingemachte Südfrüchte sorgen für den Nachtisch. Ihnen reihen sich an 21000 Apfelsinen, etwa 10000 Citronen und so und so viel tausend Pfund getrocknete Früchte.

Käseliebhaber werden erfreut sein, zu hören, daß allein 18250 Chesterkäse, 2600 Pfund Schweizerkäse und 6500 Pfund anderer Käse sich an Bord befinden.

Da Getränke in den Tropen bekanntlich eine recht erhebliche Rolle spielen, so seien auch darüber einige Angaben erlaubt. An der Spitze steht natürlich das Bier mit der Kleinigkeit von 540750 Litern, was auch bei recht gutem Durst des Expeditionskorps wohl eine Weile vorhalten dürfte. An Weinen begegnen uns 3630 Flaschen Sekt, 12590 Flaschen französischer Rothwein, 13440 Flaschen Rhein- und Moselwein, 1709 Flaschen Dessertwein. Einige Tausend Flaschen Schnaps schließen den Reigen der geistigen Getränke, wogegen 30000 Flaschen Mineralwasser zur Verdünnung dieser geistigen Genüsse dienen können.

Die hier aufgeführten Nahrungs- und Genußmittel sind mit wenigen Ausnahmen, wie die französischen Weine und der englische Käse, alle in Deutschland hergestellt.

Ein Testament König Humberts

hat sich nun doch noch in einem der von dem Verstorbenen bewohnten Gemächern des Quirinal in Rom aufgefunden;

es berührt nur Familienangelegenheiten, enthält aber keinerlei Bestimmungen über ein Begräbniß. Deshalb wird an den bisher getroffenen Bestimmungen über die Leichenfeierlichkeit festgehalten werden.

Infolge neuerer anarchistischer Drohungen wird das Königspaar bereits Dienstag Abend inkognito nach Rom abreisen und die Leiche des Königs Humbert wird am Mittwoch durch den Herzog von Aosta und den Grafen von Turin nach Rom geleitet werden. Bei dem Leichenbegängniß werden alle Regimenter der Armee mit ihren Fahnen vertreten sein.

Prinz Heinrich von Preußen wird am Mittwoch früh zu den Beisetzungsfeierlichkeiten in Rom eintreffen. Wie die „Post" erfährt, hat der Prinz außer dem allgemeinen persönlichen Beileid dem König Victor Emanuel noch ein Handschreiben des deutschen Kaisers zu überbringen. Der Prinz wird am Donnerstag Abend Rom wieder verlassen.

Im Ministerrathe, der dieser Tage im Beisein des Königs in Monza stattfand, wurde, einem Mailänder Blatte zufolge, beschlossen, die Verhandlungen mit den auswärtigen Mächten wegen der Vereinbarung gemeinsamer Maßregeln zur Bekämpfung der Anarchisten wieder aufzunehmen. Die Maßregeln sollen mit größter Schärfe durchgeführt werden.

Die Deputirtenkammer ist am Montag während einer Trauersitzung, welcher alle Minister, ebenso Crispi, di Rudini u. a. m. beiwohnten, der Schauplatz eines wüsten Skandals gewesen, als der republikanische Abgeordnete Pantano Namens seiner Partei das Wort nahm. Pantano, der wegen der Opposition in der letzten Sitzungsperiode bei der Mehrheit persönlich verhaßt ist, hatte kaum mit der Erklärung begonnen, daß seine Gruppe sich den Trauerkundgebungen anschließe, als die Heißsporne der Rechten mit dem Rufe aufsprangen: „Genug mit Euren Krokodilsthränen, ihr Gevattern und Mitschuldige der Meuchelmörder!" Pantano antwortete erregt: „Wir brüten nicht politische Verbrechen, wie Ihr aus!" Bei diesen Worten brach ein Sturm der Entrüstung aus. Die Abgeordneten der Mehrheit riefen: „Hinaus! Maul halten! Unverschämtheit." Andere eilten zum Ministertisch und zur Präsidententribüne. Der Präsident war machtlos, den Sturm zu beschwichtigen. Nachdem dann der Antrag, daß der Sitzungssaal ein halbes Jahr Trauerschmuck tragen solle, angenommen war, schloß der Präsident die Sitzung unter dem einmüthigen Eindruck, daß die feierliche Trauersitzung durch den Ausbruch politischer Leidenschaften getrübt worden war. Ein Hoch auf den König schloß die Feier.

XVII. Deutscher Radfahrer-Bundestag.

Nachdruck verb.] SH. Magdeburg, 5. August.

Mit einer stark besuchten Begrüßungsfeier im Festsaale des Krystallpalastes wurde am Freitag Abend der siebzehnte Bundestag des Deutschen Radfahrerbundes eröffnet. Gestern Vormittag 9 Uhr versammelten sich die Delegirten mit ihren Vereinsbannern in dem festlich geschmückten und erleuchteten Rathhaussaale der Stadt zur Uebergabe des Bundesbanners. Regierungspräsident v. Arnstedt, Oberbürgermeister Schneider-Magdeburg, Oberbürgermeister Dr. Oehler-Halberstadt und verschiedene andere Ehrengäste waren erschienen. Nach verschiedenen Konzert- und Gesangsvorträgen des städtischen Orchesters und des Magdeburger Männergesangvereins begrüßte Herr Stadtrath Bernhardt als Vorsitzender des Gesammtfestausschusses die aus allen Gauen Deutschlands und besonders auch aus dem benachbarten Oesterreich zahlreich erschienenen Radfahrer. Sodann nahm Oberbürgermeister Schneider das Wort, um die Delegirten als Vertreter der Stadt Magdeburg zu begrüßen. Nicht zum Wenigsten sei es dem verständigen Wirken des Deutschen Radfahrerbundes zuzuschreiben, daß heute allenthalben die gesundheitliche, kulturelle und wirthschaftliche Bedeutung des Radfahrens anerkannt werde, soweit es sich in vernünftigen Grenzen halte. Namens des Bundesvorstandes dankte der Präsident Boekling-Essen für die dem Bunde gewordenen Begrüßungen. Es folgte dann die feierliche Uebergabe des Bundesbanners, das sich seit dem letzten Bundestage in München in der Obhut des Münchener Radfahrer-Vereins befand. Direktor Kammerecker-München übergab es mit bewegten Worten dem Vorsitzenden des Magdeburger Festausschusses, Stadtrath Bernhardt, und überbrachte der Versammlung zugleich die Grüße des Münchener Vereins und der beiden hohen Protektoren der süddeutschen Radfahrer: Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern und Erbprinz von Hohenlohe-Schillingsfürst. (Lebh. Beifall.) Mit weiteren Musik- und Gesangsvorträgen erreichte der Festakt hierauf sein Ende.

Im Anschluß an die Bannerübergabe traten um 10 Uhr Vormittags die Delegirten des Bundes im Sitzungssaale der „Freundschaft" zur ersten Bundestagsversammlung zusammen. Es waren elf Vorstands- und 125 Ausschußmitglieder vertreten. Den Vorsitz führte Bökling-Essen. Dem Bericht des Vorsitzenden über die Thätigkeit des Bundes im verflossenen Geschäftsjahre ist zu entnehmen, daß die Hauptarbeit der Uebernahme des bisher in Magdeburg erscheinenden Bundesorgans in eigene Regie gewidmet war. Das Blatt erscheint nunmehr in Essen als Wochenschrift. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Juli d. Js. 44860 gegen 45421 im Vorjahre. Die Einnahme belief sich im verflossenen Geschäftsjahre auf 243211 Mark, die Ausgaben auf 193252 Mark, sodaß ein Ueberschuß von 49958 Mark vorhanden ist. Das Gesammtvermögen des Bundes beträgt 86486 Mark. Die Rechtsschutzkommission befaßte sich eingehend mit der Frage einer einheitlichen Polizei-Verordnung für das Königreich Preußen, die auf dem Umwege der in letzter Zeit erlassenen Provinzialverordnungen erreicht erscheint. Ein Antrag des Bundesvorsitzenden auf Eintragung des Deutschen Radfahrerbundes in das Vereinsregister der Stadt Essen als des Wohnortes des ersten Vorsitzenden wurde angenommen.

Am Nachmittage fanden auf dem Renn- und Sportplatz die Vorläufe für die großen Sonntagsrennen statt und ferner das Meisterschaftsfahren des Bundes über 25 Kilometer. Abends vereinigte ein großes Gartenfest die Theilnehmer im Friedrich Wilhelms-Garten.

Heute, Sonntag, war der Haupttag des Bundesfestes. Insgesammt mögen 12- bis 15000 Fremde in der Stadt geweilt haben. Die Zahl der Festtheilnehmer stieg auf 8000. Um 11 Uhr versammelten sich bei ziemlich stürmischem, aber trockenem Wetter die Theilnehmer an dem Festzuge am Kröckenthor, um von dort aus über den Breiten Weg, die Tauenzien-Bismarck- und Augustusstraße nach dem Fürstenufer zu ziehen, wo die Auflösung des Zuges erfolgte. An dem Festzuge nahmen insgesammt 92 in Preisbewerb tretende Vereine Theil und ferner 82 Festwagen mit den Delegirten der übrigen Vereinigungen. Ganz vorzügliche Leistungen boten in dem Festzuge die Vereine „Borussia"-Berlin, „Wanderer"-Halle (S.), „Wanderlust"-Leipzig, „Berolina"- und „Cito"-Berlin, der Radfahrer-Verein Graudenz von 1885, „Edelweiß"-Spandau, „Wanderer"-Rixdorf, „Favorit"-Hannover, „Diana"-Leipzig, „Blitz"-Rixdorf, die Straßburger „Wanderer", „Stahlrad"-Osnabrück, „Bremer Radtouristen", die Chemnitzer und Aussiger „Wanderer".

Stürmischen Beifall fanden die wenigen humoristischen Erscheinungen im Festzuge, wie der „Verein radfahrender Bäckermeister", dessen vier Vertreter an Wohlbeleibtheit kaum zu übertreffen waren und der Nürnberger Verein, der sich während des Zuges nicht vom Frühschoppen zu trennen vermochte und daher Bierfaß und Steinkrug mitführte. Auch ein einbeiniger Radfahrer zeigte sich im Zuge.

Am Nachmittage fanden auf der Rennbahn die Meisterschaftsfahren statt. Wie die gestrigen, so hatten auch die heutigen Läufe unter der Ungunst der Witterung sehr zu leiden. Den Beschluß des heutigen Tages bildete das große Preissaalfahren im Cirkusbau.

Berlin, den 7. August.

— **Staatssekretär Graf Bülow** hat seine bisher verschobene regelmäßige Urlaubsreise nach dem Semmering ganz aufgegeben und geht nur auf kurze Zeit nach Norderney. Ein vortragender Rath und mehrere Chiffreure begleiten ihn. Die Leitung der Geschäfte seines Ressorts wird Graf Bülow auch während seines Aufenthalts in Norderney behalten.

— Die nach **China** bestimmte Abtheilung der **deutschen Vereine vom Rothen Kreuz** ist am Montag in Genua eingetroffen; die Abtheilung Genua des italienischen Rothen Kreuzes gab der deutschen Abtheilung Abends ein Festessen.

— Der **„Reichsanzeiger"** veröffentlicht eine Bekanntmachung des Kaiserlichen Kommissars der freiwilligen Krankenpflege Grafen zu Solms-Baruth, nach welcher für die ersten, noch im August zu expedirenden **Sendungen von Liebesgaben** für die Chinafreiwilligen besonders erwünscht sind:

1) Kleidungsstücke für den Winter, Filzschuhe, Filzstiefel, Lederjacken, Leibbinden, Pelzmäntel, Pelzstiefel, wollene Socken, wollene Unterkleider, seidene und gewirkte Unterziehmützen und Rohstoffe zur Anfertigung, insbesondere Schaf- und Ziegenfelle.

2) Verpflegungs- und Genußmittel, Fleischkonserven, Gemüsekonserven, Fleischextrakt, Fruchtsäfte, Kolonialwaaren, Kaffee, Kakao, Kompotte, Malzextrakte, kondensirte Milch, Mineralwässer, pasteurisirte Biere, Thee, Weine, Zucker, Cigarren, Liqueure, Tabake.

3) Materialien für Lazarethe, Baracken, Zelte, Wäsche, Kleidungsstücke, Wirthschaftsgegenstände und Sanitätsmaterial.

Sendungen sind mit kurzer Inhaltsbezeichnung an die Hauptsammelstelle in Bremen für das ostasiatische Expeditionskorps zu adressiren.

— **Der telephonische Verkehr** zwischen Deutschland und Frankreich hat am Montag begonnen.

— Das **Auswärtige** Amt hat gutem Vernehmen nach zugesagt, der Beschwerde des evangelischen Bundes über die Ausweisung evangelischer Geistlicher aus Oesterreich durch Intervention bei der österreichischen Regierung zu entsprechen.

— Dem Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath Dr. **Hinzpeter**-Bielefeld ist der Kronenorden 1. Klasse verliehen worden.

— **Oberkonsistorialrath a. D. Hubert** ist in Hasserode (Harz) gestorben. Er hat dem evangelischen Oberkirchenrath 14 Jahre als Mitglied angehört. 1856 wurde er Kreisrichter in Wischwill, kam von dort 1858 nach Skaisgirren, 1864 nach Norkitten und 1869 nach Lyck. 1877 wurde er Konsistorialrath in Königsberg und 1882 Oberkonsistorialrath und Mitglied des evangelischen Oberkirchenraths. Am 1. April 1891 trat er in den Ruhestand.

Serbien. Zu der Trauung des Königs Alexander mit Frau Draga Maschin wird noch gemeldet, daß die Feier unter Entfaltung großen kirchlichen Pompes vorgenommen wurde. Großen Eindruck machte es, als das Brautpaar die Kronen tauschte; in dieser symbolischen Handlung wurde ausgedrückt, daß Frau Maschin nicht blos Gattin des Königs, sondern zugleich Königin von Serbien geworden war.

Südafrika. Nach Meldungen aus Kapstadt ist das Hauptkorps der Buren unter de Wet bei Reitzburg vollständig umzingelt worden. Ein Burenlager am Klipriver wurde von den Engländern zerstört und die Buren in Stärke von 300 Mann in die Flucht geschlagen. Der findige Burengeneral de Wet hat sich derartigen Umklammerungen bisher immer noch zur rechten Zeit zu entziehen verstanden; hoffentlich gelingt es ihm auch diesmal!

Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. August.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 7. August bei Thorn 0,64 Meter (am Montag 0,40 Meter), bei Fordon 0,52, Culm 0,22, Graudenz 0,78, Kurzebrack 0,96, Pieckel 0,86, Dirschau 1,04, Einlage 2,[illegible]8, Schiewenhorst 2,48, Marienburg 0,42, Wolfsdorf 0,34 Meter.

— **[Roggen- und Haferankäufe der Proviantämter.]** Die Landwirthschaftlichen Vereine sind von der Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen darauf aufmerksam gemacht worden, daß unmittelbar nach der Ernte vom Proviant-Amt in Danzig mit dem Ankauf von Roggen für die Magazine in Danzig und von Hafer für die Magazine zu Danzig, Langfuhr und Pr.-Stargard begonnen wird. Dieser Ankauf dauert voraussichtlich den ganzen Herbst und Winter hindurch, ebenso wird Heu und Stroh fast fortwährend angekauft. Das Proviantamt Danzig ist bereit, den Landwirthen über Preise und Lieferungsbedingungen auf Wunsch jederzeit Auskunft zu ertheilen.

— **[Musterung von Zuchthengsten.]** Kürzlich fand im Haupgestüt Trakehnen eine Musterung der dreijährigen Hengste in Bezug auf ihre Zucht-Tauglichkeit durch eine Kommission unter dem Vorsitz des Herrn Ober-Landstallmeisters Grafen Lehndorff statt, welche ein recht erfreuliches Ergebniß hatte. Es wurden von 63 vorgestellten Hengsten 53 als zur Zucht tauglich befunden und diese sodann an die verschiedenen Landgestüte vertheilt, und zwar erhielt das Landgestüt in Marienwerder 9 Hengste und das Landgestüt in Pr.-Stargard 6 Hengste. — Die im Jahre 1901 zur Vertheilung gelangenden Trakehner Hengste werden voraussichtlich eine noch größere Anzahl zur Zucht tauglicher Vaterpferde abgeben; es ist daher auch im nächsten Jahre eine wesentliche Aufbesserung des Hengstmaterials der beiden westpreußischen Landgestüte durch hochgezogene und starkknochige Trakehner Hengste zum Vortheil der Westpreußischen Pferdezucht zu erwarten.

— **[Füllenschau in Rosenberg.]** Am Sonnabend fand die vom landwirthschaftlichen Verein Rosenberg veranstaltete Füllenschau in Rosenberg statt, wozu eine stattliche Zahl recht guter Füllen angetrieben war. Der Großgrundbesitz war mit mehreren hervorragenden Zuchtprodukten vertreten. Die Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen hatte zu Preisen 300 Mk. sowie 3 silberne und 3 bronzene Medaillen bewilligt, außerdem gelangten noch mehrere Ehrenpreise zur Vertheilung. Die Schau zeigte einen entschiedenen Fortschritt der Zucht.

— **[Kirchenfest für Taubstumme.]** Am 2. September findet in der Provinzial-Taubstummen-Anstalt zu Schlochau das Kirchenfest für erwachsene Taubstumme der Provinz Westpreußen statt. Anmeldungen zur Theilnahme an dem Feste, sowie Anträge um Zusendung eines Ausweis-Scheines zur Erlangung einer Fahrkarte dritter Wagenklasse für den Militärfahrpreis sind an den Anstalts-Direktor bis zum 30. August zu richten.

— **Der Ost- und Westpreußische Ziegler-Verein** trat am Montag und Dienstag in Graudenz zu einer Sitzung zusammen. Von auswärts waren etwa 33 Mitglieder erschienen. Die Theilnehmer wurden am Montag von Herrn M. Falck im Namen der Graudenzer Ziegeleibesitzer willkommen geheißen und nahmen darauf ein gemeinsames Frühstück in der hübsch dekorirten Bahnhofshalle ein. Alsdann wurde die Ziegelei der Herren Max Falck u. Co. besichtigt, welche besonders durch ihre Neuanlage des Sehenswerthen genug bot. Hierauf wurde in 14 Wagen eine Rundfahrt durch die Stadt nach der Festung unternommen, wobei die neue Garnisonkirche besichtigt wurde. Die Weiterfahrt von dort erfolgte über Neudorf nach der Ziegelei der Herren Piechottka u. Thiele in Tannenrode, die ebenfalls einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurde. Abends traf man sich im Sommertheater. Dienstag früh wurde die Ziegelei der Herren Meißner u. Wüst besichtigt. Alsdann fanden die Sektionsversammlung der Ziegelei-Berufsgenossenschaft, sowie um 12 Uhr die General-Versammlung des ost- und westpreußischen Ziegler-Vereins statt. Mittags um 1 Uhr vereinigte man sich zu einem Mahle im Hotel zum „Goldenen Löwen". In Vertretung des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes der Vereinigten Ziegeleien von Graudenz, des Herrn Bankdirektor Strohmann-Graudenz, welcher sich um die Gründung der genannten Vereinigung besondere Verdienste erworben hat und leider durch eine geschäftliche Reise an der Theilnahme verhindert war, hielt Herr Thilo Kieser, Vorstand der Vereinigten Ziegeleien von Graudenz, die Begrüßungsrede in Form eines von ihm selbst verfaßten humoristischen Prologs. Herr Stadtverordneten-Vorsteher und Ziegeleibesitzer Mehrlein ergriff ebenfalls das Wort zu einer Begrüßung, worauf mehrere Herren erwiderten. An das Mahl schloß sich eine Dampferfahrt mit Musikbegleitung bis zur Festung und von da zurück bis nach Böslershöhe, wo bei Konzert ein gemüthliches Beisammensein stattfand.

— **[Schützenfest.]** In Marienwerder wurden die Herren Bürstenfabrikant Gotthelf König, Schuhmachermeister Kochhannek erster und Schuhmachermeister Paul Saupe zweiter Ritter.

— **[Steckbrief.]** Die Staatsanwaltschaft in Strasburg Wstpr. verfolgt steckbrieflich den 21jährigen Müllergesellen Boleslaus Görtz aus Honigfelde, Kreis Stuhm, welcher aus Lautenburg nach Verübung eines Straßenraubes flüchtig geworden ist.

— **[Auszeichnung.]** Dem Gärtner Baufeld zu Lenken im Kreise Ragnit ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **[Ehejubiläumsmedaille.]** Dem Nagelschmiedemeister Kühn in Königsberg ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

— **[Personalien von der Reichsbank.]** Der Zweite Vorstandsbeamte der Reichsbankstelle in Stralsund, Bank-Rendant Pietzcker ist zum Bank-Assessor ernannt.

— **[Personalien von der Katasterverwaltung.]** Die Kataster-Kontroleure Steuer-Inspektor Blocksdorff in Köslin und Fengler in Neumark W.-Pr. sind nach Reinickendorf bezw. Köslin versetzt. Der Kataster-Landmesser Kell in Osnabrück ist zum Kataster-Kontroleur in Neumark W.-Pr. ernannt.

Danzig, 6. August. Eine vom hiesigen Ortsverein des deutschen Buchdruckergehilfenvereins veranstaltete Ausstellung von Drucksachen hatte sich regen Besuches zu erfreuen. Auf einem langen Tisch hatten alte Danziger Druckwerke Platz gefunden. Der Stadt-Archivar Herr Dr. Günther hatte der Bibliothek die kostbarsten Schätze entnommen und zur Verfügung gestellt. So sah man u. a. den ältesten Danziger Druck überhaupt von einem „fahrenden" Buchdrucker Konrad Baumgarten 1495 gedruckt, das wohlerhaltene Fragment eines Ablaßbriefes aus dem Jahre 1513, mannigfache Ordnungen und Verordnungen eines hohen Raths der Stadt Danzig, alte Schulbücher und Bibeln früherer Jahrhunderte, sowie ein großes Album Alt-Danziger Ansichten aus dem 16. Jahrhundert 2c.

Der Tischler Herr Johann Mierau konnte vor einigen Tagen auf seine 50jährige Thätigkeit als Tischler zurückblicken; gleichzeitig konnte er das dreißigjährige Jubiläum seiner Beschäftigung in der Königl. Artillerie-Werkstatt feiern.

Auf der Fachausstellung des deutschen Photographen-Vereins in Berlin, welche unter dem Protektorat der Kaiserin steht, erhielt Herr Photograph Albert Gottheil in Danzig für künstlerisch ausgeführte Porträts und Landschaften den ersten Preis, die silberne Medaille.

Zoppot, 6. August. Der wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftete Herr Wenkelewski, Besitzer des Rennstalls hierselbst, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Eine alte Frau soll zuerst ausgesagt haben, sie habe kurz vor dem Brande Jemand aus der W.'schen Thüre nach dem Stall gehen und bald zurückkommen sehen. Es stellte sich aber heraus, daß dort mehrere Thüren verschiedener Wohnungen vorhanden sind, und die Zeugin konnte nicht behaupten, daß der von ihr Gesehene gerade aus der W.'schen Thüre gekommen sei.

Culmsee, 6. August. In der gestrigen Versammlung des Kriegervereins wurden zu Delegirten für den in Thorn stattfindenden Bezirkstag des Kriegerbezirks Thorn die Herren Gutsbesitzer Henschel, Zimmermeister Welde, Maler Franz und Lehrer Polaszek gewählt.

* **Briesen,** 6. August. In Gr.-Radowisk brannten zwei Strohstaken des Pfarrers Kozlowski ab, welche anscheinend aus Rache angezündet waren.

* **Marienwerder,** 6. August. In der Schießaffäre in der Unteroffizierschule gehen in militärischen Kreisen die Ansichten darüber auseinander, ob der Füsilier Mühmel, nachdem er im letzten Augenblick vor der Ausführung des Selbstmordes zurückschreckte, seinen Kameraden Kus erschießen wollte. Da ein Grund hierzu nicht vorlag, ist man geneigt, das Abgehen des Schusses auf unvorsichtige Handhabung des Gewehres zurückzuführen. Der Streifschuß, den K. erhielt, war zum Glück so leicht, daß K. heute wieder dienstfähig war.

Elbing, 6. August. Bei dem Besitzer Johann Wiebe in Gr.-Wickerau wurde im Mai Häcksel geschnitten. Die Verbindungswelle war nicht bekleidet, obwohl eine Kappe hierfür vorhanden war. Der Arbeiter Dombrowski kam an die Welle; die Hose wurde erfaßt und hineingedreht und ihm ein Bein abgerissen. An den Verletzungen starb D. am anderen Tage. Heute hatte sich der Hofbesitzer W. wegen fahrlässiger Tödtung zu verantworten. Der Gerichtshof erkannte auf zwei Monate Gefängniß. — Die hiesigen Handarbeitslehrerinnen sind wiederholt wegen fester Anstellung bei den zuständigen Behörden vorstellig geworden. Nachdem sie wiederholt abschlägig beschieden waren, hat sich der Kultusminister jetzt für die endgiltige Anstellung entschieden. Es ist ein Grundgehalt von 700 Mk., Wohnungsgeld von 150 Mk. und neun Alterszulagen von je 80 Mk. in Aussicht genommen.

Insterburg, 6. August. Das noch nicht zwei Jahre alte Töchterchen der in der Schloßstraße wohnenden Händlerin Denkert wurde am Sonnabend Abend von einem Fuhrwerk überfahren und getödtet.

* **Gumbinnen,** 5. August. Die feierliche Einführung des Herrn Landraths Frhrn. v. Lüdinghausen fand in der Sitzung des Kreistages durch Herrn Regierungspräsidenten Hegel statt.

Bromberg, 6. August. Der verhaftete Schwindler, über den gestern berichtet wurde, ist der 22 Jahre alte Buchhalter Eder. Er bestritt anfänglich, den Schwindel (er forderte in schweizerischen Blättern zu Spenden für die Chinafreiwilligen auf und verwandte die Gelder in seinem Nutzen) in Scene

gesetzt zu haben und schob einen fremden Herrn vor, der sich ihm als Emanuel Kusterer vorgestellt und ihn zur Theilnahme an dem Schwindel zu verleiten gesucht habe; er habe sich nach längerem Zureden nur zum Abholen der an Kusterer eingehenden Postsendungen verstanden. Durch das bei der Haussuchung vorgefundene Material und durch Vergleichung der verschiedenen Handschriften gelang es aber, den Eder zu überführen und zum Geständniß zu bringen. Er ist ein bereits wegen Diebstahls, Betruges und Urkundenfälschung bestrafter Mensch, der sich außerdem, wie es den Anschein hat, hier auch auf Heirathsschwindeleien verlegt hat.

Margonin, 6. August. Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, die Schlachtviehschau einzuführen. Von dem Bau eines Schlachthauses soll Abstand genommen werden, da die Rentabilität zweifelhaft ist. Eine Polizeiverordnung über die Untersuchung des Schlachtviehs wird in nächster Zeit erlassen werden. Der Antrag auf Gewährung einer Beihilfe zur Errichtung einer Provinzial-Lungenheilanstalt, sowie ein Gesuch der Gesellschaft zur Förderung der evangelischen Mission unter den Heiden wurden wegen ungünstiger Finanzverhältnisse abgelehnt. Die Wahl des Gutsbesitzers Klatt zum Magistratsschöffen ist bestätigt worden.

k **Bütow**, 6. August. In Damsdorf schlug der Blitz bei dem Besitzer Karl Archut ein und äscherte Wohnhaus, Scheune und Stall ein. Viel Vieh verbrannte mit.

Randow i. Pomm., 6. August. Der Kreistag des Kreises Randow hat beschlossen, für die Neubesetzung des Landrathsamts Herrn Regierungs-Assessor Dr. Meister, dem bisherigen Vertreter des verstorbenen Landraths v. Manteuffel, in Vorschlag zu bringen.

Swinemünde, 6. August. Das Bootsunglück bei Sellin ereignete sich bei stürmischen Südwest und hochgehender See. Das Boot segelte auf die „Freia", die früh 7 Uhr von Saßnitz kommend, Sellin ansteuerte, zu. Ehe es den Dampfer erreichte, kam es zum Kentern, ob infolge falschen Manövrirens oder einer plötzlich einsetzenden Böe, ließ sich bisher nicht feststellen. Kapitän Hansen von der „Freia" ließ sofort den Anker fallen und ein Boot aussetzen, das in sieben Minuten die Unglücksstelle erreichte und vier Personen rettete. Durch ein Fischerboot wurde ebenfalls eine Anzahl Personen aufgenommen, so daß im ganzen zwölf Gerettete an Bord der „Freia" gelangten. Unter diesen befanden sich Professor Reißmann aus Posen mit Familie, Professor Heffert aus Breslau mit seinen beiden Knaben, deren Rettung der Energie des älteren, dreizehnjährigen, zu danken ist, während die Mutter leider den Wellen zum Opfer fiel, ferner Frau Professor Krause aus Neustadt in Schles., die durch das entsetzliche Unglück ihres Gatten beraubt worden ist, endlich ein Lehrer Büchener nebst Schwester. Ein Neffe des Marinestabsingenieurs z. D. Pasche, der ursprünglich vermißt wurde, gehört zu den Geretteten. Acht Personen sind, wie gestern angegeben, ertrunken.

Verschiedenes.

— **Ein schreckliches Eisenbahnunglück** ereignete sich am Sonntag Nachmittag zwischen Hadmersleben und Oschersleben. Die Opfer waren ein Einjährigfreiwilliger vom 5. Garde-Regiment z. F. und eine junge Dame, anscheinend seine Braut. Das junge Paar wollte an einer Haltestelle vor Oschersleben aussteigen, da jedoch die Thür von außen nicht geöffnet wurde, und die jungen Leute im Zweifel waren, auf welcher Seite sie aussteigen hätten müssen, öffneten sie die Thür nach der falschen Seite und kamen auf diese Weise auf den Schienenstrang, auf welchem gerade der Schnellzug von Thale angesaust kam. Im Augenblick erfaßte der Zug Beide und zerriß die junge Dame förmlich in Stücke, während der Einjährige gegen den anderen Zug geschleudert wurde. Beide waren auf der Stelle todt.

— [**Grubenbrand.**] Ein Theil des Kohlenbergwerks „Grube Ilse" in der Nähe des Dorfes Rauno bei Senftenberg (Niederlausitz) steht seit Sonnabend in Flammen. Das Feuer entstand, wie dem „Geselligen" von der Unglücksstelle geschrieben wird, im Raunoer Tagebau. Von diesem geht die Kohle durch Stollen unterirdisch nach „Grube Ilse", um dort zu Briketts verarbeitet zu werden. Das Feuer drang durch die Stollen in die Grube; und diese wurde gänzlich mit Gasen angefüllt. Der Grubeninspektor Hahn und ein Bergmann, welche in der Grube nachsehen wollten, sind nicht wieder zurückgekehrt und durch die Gase umgekommen. Der Obersteiger Vogel konnte noch rechtzeitig gerettet werden. Bei den Löschungsarbeiten sind sämmtliche Feuerwehren der Umgegend thätig, ferner drei Kompagnien vom Inf.-Regt. Nr. 52 aus Kottbus und sämmtliche Bergleute. Zur Bergung der beiden Leichen ist ein frischer Schacht gehauen; vier Mann der Berliner Feuerwehr bemühten sich, sie zu bergen, es gelang ihnen aber nicht, da die Grube schon mit Wasser angefüllt war, in dem die Körper der Umgekommenen schwammen. Der Schaden ist noch garnicht zu übersehen; der Betrieb der Grube und der Brikett-Fabrik muß wochenlang eingestellt werden. Noch Sonntag Abend bot der Feuerherd das Bild eines großen Flammenmeeres.

— **Ein erschütternder Vorfall** ereignete sich am Sonntag in der Parochialkirche in der Klosterstraße zu Berlin. Der Prediger Hell hatte seinem 76jährigen Vater gerade das Abendmahl gereicht, als dem Greise plötzlich unwohl wurde und er vom Herzschlage getroffen todt zusammenbrach.

— [**Arbeiterausstände.**] Eine in Teplitz abgehaltene Arbeitervertreterversammlung der Brüx-Teplitzer Kohlenbezirke hat die sofortige Wiederaufnahme der Lohn- bezw. Streikbewegung im nordböhmischen Kohlenrevier beschlossen.

In Havre Frankreich ist ein Ausstand der Schiffsheizer ausgebrochen, der einen ernsten Charakter anzunehmen droht. Den Ausständigen schließen sich zahlreiche Matrosen an.

Der Ausstand dehnt sich auf alle Schiffsahrts-Gesellschaften aus. Mehrere Schiffe können nicht abgehen.

— **Der von dem Frhr. v. Münch**, dem früheren demokratischen Reichstagsabgeordneten, durch Revolverschüsse verletzte Knecht Blatt, ist in der Tübinger Klinik gestorben. v. Münch befindet sich in Haft.

— [**Bienenzucht.**] Zur Untersuchung von Wachs auf seine Reinheit giebt es ein höchst einfaches, untrügliches Mittel: Man nehme von der zu untersuchenden Wachssorte ein bleistiftdickes, ungefähr 2 Centimeter langes Stück, lege es in ein Gläschen und übergieße es 2 Centimeter hoch mit Benzin und lasse es ruhig zwei Stunden stehen. Ist das Wachs echt, so wird es in ganz kleine Plättchen zerfallen; ist es Paraffin oder Pflanzenwachs, so bleibt es unverändert in einem Stück; ist jedoch echtes Bienenwachs dazu gemischt, so werden wohl kleine Plättchen sich loslösen, doch wird die Form des Probestückchens nicht zerfallen.

— [**Ein muthiger Mann.**] Advokat: „Nach dem, was Sie mir erzählen, ist Ihre Frau im Unrecht!" — Herr: „Bitte, Herr Doktor, ihr das gefälligst selbst zu sagen."

— [**Spezial-Karten von Graudenz und Umgegend.**] Meßtischblätter. Blatt 1082 Feste Courbière und 1174 Stadt Graudenz (Maßstab: 1 : 25000). Herausgegeben von der Königlichen Landes-Aufnahme, 1 Mk., auf Leinwand aufgezogen 1 Mk. 50 Pfg., sind in der Verlagsbuchhandlung von R. Eisenschmidt in Berlin N. W. erschienen. Die Karten der Königlichen Landes-Aufnahme sind nicht nur für Militär- und Civilbehörden, sondern für Jedermann, dem es daran liegt, sich auf Grund des zuverlässigsten Kartenmaterials über seine engere und weitere Heimath zu orientiren, von größter Bedeutung. Die genannte Haupt-Vertriebs-Handlung ist gern bereit, Uebersichtsblätter, welche den genauen Stand von der Ausdehnung der Aufnahmen bezw. die Veröffentlichungen zur Darstellung bringen, unentgeltlich abzugeben. Behörden, Offiziere und Beamte können alle von der Landes-Aufnahme herausgegebenen Kartenblätter, sofern dieselben für dienstliche Zwecke erforderlich sind, zu ermäßigtem Preise beziehen. Solche Bestellungen müssen an die Plankammer der Königlichen Landes-Aufnahme Berlin N. W. Herwarthstr. 2/3 eingereicht werden.

— **In Woerl's Reisebuch-Verlag** (Leipzig) sind neulich die Führer durch Allenstein und Posen erschienen, mit Stadtplänen und vielen Illustrationen geschmückt. Preis je 50 Pf.

Neuestes. (T. D.)

** **Berlin, 7. August. Aus Athen wird gemeldet: Durch Herausfliegen einer Mannlochpackung an Bord des deutschen Kreuzers „Bussard" wurden schwer verletzt und starben die Heizer Beer und Timpf, schwere Verletzungen haben erlitten der Feuermeistermaat Schäfer, Heizer Müller und Arthur Fischer, Maschinist Heppner und Heizer Tech wurden leicht verletzt. Die Verwundeten sind in Athen ausgeschifft. „Bussard" hat seinen Aufenthalt um 2 Tage verlängert.**

** **Charlottenburg, 7. August. Der Reichstagsabgeordnete Liebknecht ist vergangene Nacht hier gestorben.**

Wilhelm Liebknecht, einer der Führer der socialdemokratischen Partei Deutschlands, wurde 1826 zu Gießen geboren, studirte Philosophie, mußte wegen seiner Theilnahme am badischen Aufstande 1849 flüchten. 1862 kehrte er nach Deutschland zurück. 1872 wurde L. wegen Hochverraths vom Schwurgericht zu Leipzig zu zweijähriger Festungshaft verurtheilt. Nach Ablauf des Sozialistengesetzes siedelte er 1890 nach Berlin über, wo er die Redaktion des „Vorwärts", des Organs der socialdemokratischen Partei, übernahm. Im Reichstage, dem er seit 1874 angehört, vertrat er den 6. Berliner Wahlkreis.

S **Hamburg, 7. August. Gestern Abend haben die Nieter der Werft Blohm u. Voß beschlossen, heute früh die Arbeit zu verlassen. Von den 500 Nietern der Werft haben etwa 250 heute früh die Arbeit niedergelegt.**

H **Berlin, 7. August. An unterrichteter Stelle lag bis heute Mittag keine Bestätigung der Alarmmeldungen über eine Niederlage der Verbündeten bei Tientsin vor. Soweit augenblicklich zuverlässige Meldungen reichen, ist es am 5. August bei Tientsin zu einem größeren Gefecht der Russen und Japaner mit den Chinesen gekommen. Die Verbündeten erlitten nicht unbeträchtliche Verluste, aber zwangen schließlich die Chinesen doch zum Rückzuge.**

: **London, 7. August. „Standard" meldet aus Shanghai vom 5. August: Japanische Kundschafter stießen auf eine große chinesische Truppenmacht südwestlich von Tientsin, und auf eine andere große chinesische Truppenmacht östlich von Tientsin.**

⊙ **New-York, 7. August. Nach Meldungen aus Shanghai von gestern hat ein amerikanischer Oberst durch einen Eingeborenen eine Depesche, unterzeichnet Conger (der amerikanische Gesandte. D. Red.) erhalten, welche lautet: „Helfet, wenn überhaupt, sofort. In Peking ist keine Regierung, ausgenommen die militärischen Chefs, welche die Vernichtung der Ausländer beschlossen haben".**

: **London, 7. August. „Daily Telegraph" meldet aus Pretoria vom 5. August: Kleine Burenabtheilungen bedrängen die Briten von allen Seiten in Folge des Rückzugs der Garnison Springs, welches die Buren wieder besetzt haben.**

— [**Offene Stellen.**] Bürgermeister in Neustädtel, Gehalt 1500 Mark jährlich. Meldungen bis zum 15 August an den Stadtverordneten-Vorsteher Hoffmann daselbst. Polizeisergeant in Kirchhörde (Post Borop), Gehalt 1100 Mark steigend bis 1600 Mk. Meldungen an Amtmann Kuntze daselbst. Kreisausschußsekretär in Swinemünde, Gehalt 1800 Mark steigend bis 3000 Mark. Meld. an den Vorsitzenden des Kreis-Ausschusses das. Rathsexpedientenstelle in Waldheim. Geh. 1300 Mark. Meldungen bis 10. August an Stadtrath Hübschmann das. Bureaugehilfe in Annen. Geh. 1200 Mark. Meld. bis zum 20 August an Amtmann Frieg das. Polizeisekretär in Bottrop. Geh. 1500 Mark steigend bis 2500 Mark. Meld. an Amtmann Jansen das. Stadtsekretär in Neheim. Geh. 2000 Mark. Meld. bis 10. August an den Magistrat das. Kassengehilfe in Benrath. Gehalt 1200 Mark. Meldungen an die Königliche Forst- und Gemeindekasse daselbst. Büreauvorsteher in Berlin. Gehalt 2400 Mark. Meldungen an die deutsche Industrie-Gesellschaft m. b. H. das. — Polizeisergeant in Mayen. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1500 Mk. Meldungen bis zum 20. September an den Bürgermeister daselbst. Kontroleur in Schmiedeberg. Geh. 1080 Mk. Meldungen an den Magistrat daselbst innerhalb 14 Tagen. Kassen-Assistent in Schwelm. Gehalt 1600 Mk., steigend bis 2600 Mk. Meldungen an den Magistrat daselbst.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 7. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	752,5	SO.	frisch	bedeckt	12,2°
Blacksod	750,9	NNW.	schwach	wolkig	13,3°
Shields	742,6	N.	mäßig	Regen	12,2°
Scilly	713,1	W.	frisch	wolkig	15,0°
Isle d'Aix	—,—	—	—	—	—
Paris	757,3	SSW.	schwach	bedeckt	14.9°
Vlissingen	752,2	WSW.	stark	wolkig	16,0°
Helder	748,4	SW.	steif	wolkig	15,2°
Christiansund	754,1	ONO.	mäßig	wolkig	11,0°
Skudesnaes	748,6	ONO.	stark	Regen	14,9°
Skagen	751,2	SO.	frisch	bedeckt	16,8°
Kopenhagen	753,0	SO.	mäßig	wolkig	16,4°
Karlstad	755,8	SO.	leicht	wolkig	15,0°
Stockholm	758,6	SSW.	leicht	wolkenlos	17,0°
Wisby	758,4	SSO.	mäßig	heiter	17,8°
Haparanda	758,4	S.	leicht	bedeckt	13,4°
Borkum	748,8	SSW.	stürmisch	bedeckt	15,0°
Keitum	747,8	S.	steif	bedeckt	14,3°
Hamburg	752,1	SW.	frisch	halb bed.	16,1°
Swinemünde	755,7	SSO.	schwach	wolkig	16,9°
Rügenwaldermd.	757,3	SSW.	schwach	wolkenlos	16,5°
Neufahrwasser	759,0	S.	leicht	heiter	18,4°
Memel	759,4	SSO.	sehr leicht	bedeckt	16,6°
Münster (Westf.)	753,1	W.	sehr leicht	halb bed.	15,0°
Hannover	753,6	S.	leicht	bedeckt	18,0°
Berlin	755,5	SO.	schwach	wolkig	17,4°
Chemnitz	757,2	SO.	schwach	wolkig	18,3°
Breslau	760,3	S.	leicht	heiter	14,0°
Metz	757,7	WSW.	mäßig	bedeckt	15,3°
Frankfurt a. M.	756,4	SW.	schwach	wolkig	18,0°
Karlsruhe	757,3	SW.	mäßig	bedeckt	18,2°
München	761,1	SW.	sehr leicht	bedeckt	17,4°

Uebersicht der Witterung.

Eine Depression hat sich vom Ocean im Nordwesten bis zu den Alpen und Rußland ausgebreitet, ein Minimum unter 742 mm über der Nordsee. Deutschland hat außer im Nordwesten trübes, wärmeres Wetter. Meist wärmeres, trübes, unruhiges Wetter und Regenfälle wahrscheinlich. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 8. August: Warm, halb heiter bis wolkig, strichweise Regen und gewitterhaft. — **Donnerstag, den 9.:** Sommerlich, angenehm, meist heiter, strichweise Gewitterregen. — **Freitag, den 10.:** Vorwiegend heiter, mäßig warm, meist trocken.

Danzig, 7. August. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 68 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 30—32 Mk. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 26—29 Mk. 3. Gering genährte 23—26 Mk.

Ochsen 36 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 30—32 Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 27—29 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 24—26 Mk. 4. Gering genährte jeden Alters — Mark.

Kalben u. Kühe 71 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 30 Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 27—28 Mk. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 24—26 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 21—23 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 17—19 Mk.

Kälber 129 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—43 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 36—39 Mk. 3. Geringe Saugkälber 32—35 Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mark.

Schafe 240 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 26—27 Mk. 2. Aelt. Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) —,— Mark.

Schweine 741 Stück. 1. Vollfleischig bis 1¼ J. 40—42 Mk. 2. Fleischige 37—39 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 30—35 Mk. 4. Ausländische —,— Mark.

Ziegen — Stück. Geschäftsgang: Lebhaft.

Danzig, 7. August. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. p Tonne sog. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

Weizen. Tendenz:	7. August. Unverändert.	6. August. Geschäftslos.
Umsatz:	30 Tonnen.	— Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	793 Gr. 157,00 Mk.	150,00 Mk.
„ hellbunt . . .	697 Gr. 138,00 Mk	146,00 „
„ roth	148,00 Mk.	148,00 „
Trans. hochb. u. w.	116,00 „	116,00 „
„ hellbunt .	114,00 „	114,00 „
„ rothbesetzt	114,00 „	114,00 „
Roggen. Tendenz:	Fest.	Fest.
inländ. incl. neuer	738, 774 Gr. 130,00 M.	708, 768 Gr. 129-130 Mk.
russ. poln. z. Trns.	93,00 Mk.	714, 768 Gr. 90-96 Mk.
Gerste gr. (674-704)	140,00 „	140,00 Mk.
„ kl. (615-656 Gr.)	128,00 „	128,00 „
Hafer inl.	125,00 „	125,00 „
Erbsen inl. . . .	130,00 „	130,00 „
„ Trans. . .	110,00 „	110,00 „
Wicken inl. . . .	120,00 „	120,00 „
Pferdebohnen . . .	125,00 „	125,00 „
Rübsen inl. . . .	236,00 „	—,— „
Raps	244,00 „	—,— „
Kleesaaten p. 50 kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie p. 50 kg	—,— „	3,90—4,30 „
Roggenkleie p. 50 kg	4,32½ „	4,25—4,35 „

H. v. Morstein.

Königsberg, 7. August. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	—,—.	Tend.	—,—.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„	unverändert.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„	—,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	122,00.	„	—,—.
Erbsen, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„	—,—.

Zufuhr: inländische 8, russische 73 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 7. August. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.

Getreide ꝛc.	7./8.	6./8.
Weizen	still	matt
a. Abnah. Septbr.	155,75	155,50
„ „ Oktbr.	156,75	156,50
„ „ Dezbr.	—,—	158,00
Roggen	fest	fest
a. Abnah. Septbr	142,50	142,25
„ „ Oktbr.	142,25	141,75
„ „ Dezbr.	141,75	141,25
Hafer	still	still
a. Abnah. Septbr.	128,75	128,75
„ „ Oktbr.	128,75	—,—
Spiritus		
loco 70 er	50,50	50,50
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	94.90	94,90
3% „	85 60	85,80
3½% Pr. St.-A. kv.	94,70	94,70
3% „	85 75	85,90
3½ Wpr. rit. Pfb. I	92,50	92,50
3½ „ neul. II	91,25	91,25
3% „ rittersch. I	84,00	84,00

	7./8.	6./8.
3% Wpr. neul. Pfb. II	82,80	82 70
3½% opr. ldf. Pfb.	92,80	92,80
3½% pom. „ „	92,80	92,80
3½% pos. „ „	92,80	93,00
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	93,10	93,30
Oest. 4% Goldrnt.	97,75	97,70
Ung. 4% „	96,25	96,25
Deutsche Bankakt.	187,60	188,30
Disk.-Com.-Anl.	175,00	175,10
Drsd. Bankaktien	147,20	148,00
Oester. Kreditanst.	206,75	206,40
Hamb.-A. Packtf.-A.	119,00	119,60
Nordd. Lloydaktien	108,00	108,10
Bochumer Gußst.-A.	188,00	191,50
Harpener Aktien	179,25	181,50
Dortmunder Union	95,50	97,75
Laurahütte	206,75	209,00
Ostpr. Südb.-Aktien	91,00	91,20
Marienb.-Mlawka	73,50	73,50
Oesterr. Noten	84,45	84,45
Russische Noten	216,00	216,00
Schlußtend. d. Fdsb.	fester	matt
Privat-Diskont	4¼%	4⅛%

Chicago, Weizen, stetig, p. Septbr.: 6./8.: 74⅝; 4./8.: 74

New-York, Weizen, stetig, p. Sptbr.: 6./8.: 80½; 4./8.: 80⅛

Bank-Discont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 6. August 1900 ist

a) für inländ. Getreide in Mark per Tonne gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin .	130—154	131—138	130—132	132—144
Stolp (Platz)	—	—	—	—
Greifswald do.	—	135	—	—
Danzig . . .	152	129—131	140	127—128
Thorn	144—150	130—138	126—132	130—138
Insterburg . .	150	130	140	130
Breslau . . .	135—152	142—148	124—144	130—137
Posen	140—150	136—139	125—132	145—150
Bromberg . .	150—154	134—136	138	—
Krotoschin . .	150—152	140—142	125—130	125—130
Gnesen	150	138	—	148
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	155,00	141,00	—	151
Stettin (Stadt)	154,00	138,00	132	136,00
Breslau . . .	153	148	144	137
Posen	150	138	—	—

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.			6./8.	4./8.
Von Newyork nach Berlin Weizen	81⅝ Cents	= Mk.	177,75	178,00
„ Chicago „ „ „	74 Cents	= „	176,00	176,75
„ Liverpool „ „ „	— sh. — Cts.	= „	—,—	179,00
„ Odessa „ „ „	85 Kop.	= „	166,75	165,25
„ Riga „ „ „	89 Kop.	= „	166,25	165,00
In Paris „	19,95 frcs.	= „	162,50	161,25
Von Amsterdam n. Köln: „	181 h. fl.	= „	167,50	168,25
Von Newyork nach Berlin Roggen	54½ Cents	= „	142,00	141,50
„ Odessa „ „ „	67 Kop.	= „	142,75	141,50
„ Riga „ „ „	69 Kop.	= „	141,75	140 50
„ Amsterdam nach Köln „	125 h. fl.	= „	140,50	139,75

☞ Weitere [illegible]tpreise siehe Viertes Blatt. ☜

Gestern früh 4 Uhr entschlief nach schwerem Leiden meine liebe Tochter, unsere gute Schwester und Tante [1366

Anna Foth

was wir mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen

Graudenz, den 7. August 1900.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. d. M., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Friedhofe zu Schöneich statt.

Nachruf!

Am 30. Juli d. Js., Morgens 10½ Uhr, entschlief nach langem, schwerem Leiden zu Danzig im Marienkrankenhause unser Lehrer

Herr Friedrich Böhlke

im noch nicht vollendeten 40. Lebensjahre. [1410

In dem Verstorbenen verliert die Gemeinde einen treuen Freund, Rathgeber und gewissenhaften, pflichtgetreuen Erzieher ihrer Kinder.

Sein Andenken werden wir bewahren weit über das Grab hinaus.

Gruppe, den 3. August 1900.

Die Schulgemeinde.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Vaters, insbesondere dem Herrn Pfarrer Erdmann für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, wie für die reichen Kranzspenden, sagen Allen unsern tiefgefühltesten Dank. [1435

Geschwister Ewert.

Thüringisches Technikum Jlmenau

Höhere u. mittlere Fachschule für: Elektro- und Maschinen-Ingenieure; Elektro- u. Maschinen-Techniker und -Werkmeister. Direktor Jentzen.

Staatskommissar.

Baugewerkeschule GERA,

Reuss j. L. Städt. Beaufs. u. unterst. Das Kuratorium. Die Direktion. Dr. Huhn, Oberbürgermeist. Pütz, Engelha dt.

Verreist bis zum 10. Septbr.

Dr. Findeisen,

1358] Danzig.

Ich bin zurückgekehrt.

Zahnarzt Wiener

Graudenz [1365

Werde v. 12. b. 25. August verreisen.

Zahnarzt Schwanke, Graudenz. [1364

803] Ich suche für sofort einen

approb. Arzt

zur Vertretung auf circa zwei Wochen.

Dr. Goldmann,

Mocker Westpr.

A. Warmbier

Vereid. Landmess. u. Kulturtechniker

Hierdurch die ergebenste Nachricht, daß ich mich in

Bromberg, Posenerstr. 1

niedergelassen habe. [986

Ich empfehle mein Bureau zur Ausführung aller Messungs- u. kulturtechnischen Arbeiten b. sachgemäßer und schnellst. Erledig.

Zum Kochen für Hochzeiten u. Gesellschaften empf. sich Frau Ziebell, Bischofswerder Wp.

1441] Die dem L. Priebe zugefügte Beleidigung nehme zurück. A. Zeise.

1275] Erholungsbedürftige

Pferde

werden gegen eine monatliche Entschädigung von 10 Mark in Weide genommen.

Thimm, Unterberg, Neuenburg.

Klinkersteine

bester und billigster Ersatz für [37

Feldsteinfundamente

offerirt preiswerth

Dampfziegelei Ostrometzko.

Große

Arbeiter-Schlafdecken

à 1,75 Mark, versendet gegen Nachnahme [8058

S. David, Thorn.

Ein 1 pferd. Gasmotor zu verkaufen, im Betrieb z. besichtig. 1001] Jenisch, Bromberg.

Anhaltische Bauschule Zerbst. Vorkursus: 9. Oktober. Wintersemester: 6 Novbr. Städtische, vom Staate anerkannte und beaufsichtigte Lehranstalt. Programme kostenfrei durch die Direction.

Bad Liebenstein, Thür.

Dr. Fülles' Kur- u. Wasserheilanstalt

Für Nervenkranke, Erholungsbedürftige etc. Geisteskranke ausgeschl. Gegr. 1855. Der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Ständig geöffnet. 2 Aerzte. Prospekte etc. durch Dr. Fülles.

P. P.

910] Einem hochgeehrten Kundenkreise die ergebene Mittheilung, daß ich das von meinem verstorbenen Manne

Oswald Früngel

hinterlassene

Gold-, Silber- und Juwelier-Geschäft

unverändert unter bewährter Leitung fortführe. Indem ich für das meinem Manne stets bewiesene Vertrauen innigst danke, bitte ich, dieses Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen. Es soll mein Bestreben sein, auch fernerhin durch reelle und prompte Bedienung allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Hochachtend

Julie Früngel Wwe.

i. F. Oswald Früngel.

Adolf Kapischke, Osterode Ostpr.

Technisches Geschäft für Erdbohrungen, Brunnenbauten Wasserleitungen. Beste Referenzen. [13

Maschinenfabrik A. Ventzki

Act.-Ges., Graudenz

empfiehlt:



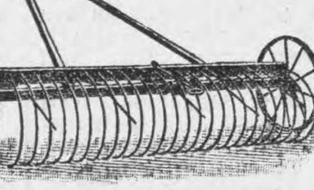
Heureka

Patent Ventzki.

Ernterechen.

Tigerkatze

Patent Ventzki.



Einfach, dauerhaft, äusserst billig.

Heuwender.

Welche Wirkung

Theerschwefelseife von Hahn & Hasselbach, Dresden, hat, ist längst bekannt. Sie beseitigt Sommersprossen, Hautausschläge, Finnen 2c. à Stück 50 Pf. in der Apotheke zu Schönsee. [1317

Meine Fabrikate

sind bekannt als gut und billig!

Remontoir oper. Gehäuse 24—30 stünd. Mk. 3.75, Nickel Ia. Mk. 6.—, Remont.-Silber, gestempelt, Goldrand, v. Mk. 10.—, Wecker, leuchtend, v. Mk. 2.25, I. Qualit. v. Mk. 2.70, Regulateurs Nußkasten, v. Mk. 7.50 an. Preisbuch mit 700 Abbild. grat. u. frko. Nichtpassendes wird umgetauscht oder Betrag zurückgezahlt.



Eug. Karecker,

Taschenuhr-Fabr. u. Versandgesch. Lindau im Bodensee-No.

2 Jahre Garantie.

Rohrgewebe

einfaches wie doppeltes, in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt zu Fabrikpreisen

Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik

Eduard Dehn,

Dt.-Eylau Westpreussen.

Abtheilung für mech. Rohrweberei. [1208

9928] Einige 5-, 6-, 8- bis 10pferdige

Lokomobilen

sowie dazu passende

Dreschkasten

mit marktfertiger Reinigung, Beides auf das Sauberste ausrepariert, offeriren unter Garantie

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik,

Danzig Graudenz.

Prospekte gratis.



Spezialität: **Drehrollen.**

L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

1245] Dom. Gutenwerder bei Znin verkauft gebrauchten, gut erhaltenen

Trieur

Marke Mayer Nr. 1a.

Ia. ☐ Käse

in schöner, reifer Waare, hat in Kisten zu 70 Pfd. ca., pro Ctr. 14 Mk., ab Culmsee, nur gegen Nachnahme (auch mit Kümmel) abzugeben. [154

Molkerei Culmsee Westpr.

Ostdeutsche Elektricitäts- und Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Telephon 535. **Danzig.** Langgasse 49.

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen jeden Umfanges.

Man verlange Referenzenliste. [8607

Einrichtung maschineller Anlagen aller Art.

Billigste Preise, bequeme Ratenzahlungen.

Anschläge, sowie Rücksprache an Ort und Stelle kostenlos.

Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht.

Pianinos

neue Sendung, erstklass. Fabrik., hervorrag. groß u. edel i. Ton, kreuzs. Panzerpl., leicht. u. eleg. Spielart, d. weitgehendsten Ansprüchen entsprechend, vieljährige Garantie, sind wied. eingetroffen, bei bekannt., solidest. Billigkeit, bei [1413

Th. Kleemann

alleiniger Klavierbauer u. -Stimmer u. Piano-Magazin, Graudenz, Lindenstr. 29, drei Häuser v. d. elektr. Station Tivoli.

Pfeiffer & Diller's

Kaffee-Essenz

empfiehlt Aug. Schmolt, Graudenz. [5754]

C. A. Klinger's

Original-Patent-Glattstroh-Presse

Bindet mit Bindegarn Ballen in beliebiger Größe zwischen 15 und 50 Kilogramm.

Nur eine Person zur Bedienung erforderlich.

Selbstthätige Strohzuführung.

Mechanische Zuführung des Bindematerials.

Vollständig gefahrloser Betrieb.

Spart 6 Mann beim Dreschen.

Unter weitgehendster Garantie empfohlen durch

Danzig **A. P. Muscate** Dirschau

Alleinig. Vertreter f. d. Provinz Ost- u. Westpreußen.

Tapeten

Farben
Bronzen
Lacke
Firniß
Pinsel
Besen und
Bürsten

offerirt zu den billigsten Preisen [1385

F. Borrmann, Maler, Schönsee Wpr.

Vertretung von Delmenhorster Linoleum.

1281] In Hase an d. Brust ist eine 6½ Fuß breite, gebrauchte

Drillmaschine

billig zu verkaufen.

Rasmus.

Stabparkett

aus [1326

Rothbuche für Nebenräume, Läden und Büreaus,

offeriren billigst

Danziger Parkett- u. Holzindustrie

H. Schoenicke & Co.

Danzig.

Locomobilen

Dampfmaschinen

neu und gebraucht

Liefern billigst unter Garantie

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik

DANZIG

Bettfedern

zu Engrospreisen

	Nr.		Mk.
9½ Pfd.	Nr. 1	Mk.	5.75,
9½ „	„ 2	„	6.70,
9½ „	„ 3	„	8.65,
9½ „	„ 4	„	10.50,
9½ „	„ 5	„	11.45,
9½ „	„ 6	„	12.40,
9½ „	„ 7	„	13.35,
9½ „	„ 8	„	14.30,
9½ „	„ 9	„	15.25,
9½ „	„ 10	„	16.20,

incl. Verpackung. Gute Sorten garantirt. Versand gegen Nachnahme.

Hotel- und Ausstattungs-Betten

in jeder beliebigen Preislage.

H. Czwiklinski,

Graudenz, Markt 9.

Kartoffel-Erntemaschine

Patente für 12 Staaten angemeldet. Wirklich praktische Erfindung. Bei leichtem Gang durch 2 leichte Pferde sämmtliche Knollen unbeschädigt fördernd, Störung durch Kraut ausgeschlossen, Konstruktion sehr einfach und handlich. Fertige Maschine in Arbeit vorzuführen. Reflektanten erbeten unter J. F. 9957 durch Rudolf Mosse, Berlin SW. [1359

Marketender-Wagen

ganz neu, wegen Aufgabe der Kantinenwirthschaft, sofort zu verkaufen. [1319

A. Wischnewski,

Osterode Ostpr. Hohensteinerstraße.

Laureol 1-Pfund-Packet 75 Pfg.

1374] D. Hirsch, Graudenz.

1382] Kantholz, Bretter u. Bohlen in allen Dimensionen, sowie ca. 600 fm Kiefern-Rundholz nur Eichen u. Kiefern, Schichtnutzholz (Böttcherholz), sowie Stellmacherholz giebt billig ab

C. Waade, Schneidemühle, Crone a. Br.

Vereine.

Deutscher Ostmarken-Verein

Ortsgruppen **Graudenz** und **Lessen.**

Sonntag, 12. August d. Js.: Gemeinsames

Sommerfest

in Roggenhausen.

Ansprachen, Konzert, Gesangsvorträge und Tanz, Belustigungen aller Art.

Eintrittspreis für Familien 50 Pf., für die einz. Person 20 Pf.

Meldungen zur Theilnahme in der Expedition u. bei den Herren Bleuel, Köppel, Seick bis zum 9. August erbeten.

Abfahrt der Leiterwagen am „Deutschen Hause" präcise 2 Uhr Nachmittags. [437

Der Vorstand

der Ortsgruppen Graudenz und Lessen des Deutschen Ostmarken-Vereins.

Pohlmann, Oberbürgermeister, Komorowski, Kreisschulinspektor.

Der Festausschuß.

von Bieler-Melno. Bormann. Fischer. Hellwig. Kaphahn. Mehrlein. Mertins. Obuch. Reimann.

Das Fest findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Vaterländischer Frauen-Verein Gruppe.

Zum Besten der Armen- u. Krankenpflege veranstalten wir Sonntag, d. 12. August, von 3 Uhr ab in

Michelau

Penner's Etablissement ein

Gartenfest

mit Konzert, Verloosung, Auktion, reichhaltigem Büffet und Veranstaltungen mannigfacher Art, zu dem wir hiermit ergebenst einladen. [8612

Lotterie-Loose, à 50 Pf., bei Herren Kauffmann, Güssow, Lachmann (Kgl. Hof) in Graudenz und allen Vorstandsdamen zu haben. Eßwaaren und andere Gaben werden von unserer Vorstandsdame, Frau Penner, bis zum 11. August dankbar entgegengenommen.

Eintrittsgeld für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 10 Pf.

Der Vorstand. L. A. Plehn.

Vergnügungen.

Alt-Blumenau.

Sonntag, 12. August 1900:

Garten-Konzert

mit nachfolgendem Tanzkränzchen ausgeführt von Infant.-Regiment Nr. 14.

Entree im Garten 25 Pfg.

Personen, die am Tanze theilnehmen, bitte gleich Karte an der Gartenkasse zu lösen. [1236

Um regen Zuspruch bittet

Ed. Dimer, Gutsbesitzer.

Fürstenau.

Zu dem am 12. d. Mts. bei mir stattfindenden [1291

Garten-Konzert

ladet freundlichst ein Thielmann.

Dringende Bitte.

Auf vielseit. Wunsch wird gesucht in einer Fleischermeister in unserem Stadtviertel. Fleischerei länger denn 20 Jahr. Dring. ein Schuhmachermeistr. m. Ladengeschäft (leer noch am Platze), auch Klempnermeister, Sattlermeister, Glasermeister, Seifensieder. Unser Stadtviert. zählt über 7000 Einw. Beste Lage. Kreuz. v. 3 Straß. Laden sofort zu haben. Michael Krüger, Schneidemühl, Brauer- und Brombergerstr.-Ecke Nr. 3 u. 4. Vermittler gesucht. [1262

Cadé-Oefen.

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 183.

Graudenz, Mittwoch] [8. August 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 7. August.

— [**Freiwillige für China.**] Diejenigen Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes des Landwehrbezirks Graudenz, welche zur Verwendung in China bereit, völlig gesund und von guter Führung sind, werden aufgefordert, sich unter Vorzeigung ihrer Militärpapiere: aus dem Kreise Graudenz in der Zeit vom 10. bis 13. August Vormittags (ausschließlich Sonntag), Kreis Marienwerder vom 13. bis 15. d. Mts. und Kreis Schwetz vom 16. bis 18. d. Mts., Vormittags im Geschäftszimmer des Bezirkskommandos in Graudenz — Alte Artillerie-Kaserne — zu melden. Es ist in Aussicht genommen, daß diese Leute nach ihrer Einstellung Kapitulationshandgeld und Löhnungszuschuß erhalten. Die Untersuchung auf Tropendienstfähigkeit erfolgt beim Bezirkskommando. Irgend welche Gelder für die Reise zum Bezirks-Kommando werden nicht gewährt.

— [**Füllenmarkt in Jablonowo.**] Am 3. August fand in Jablonowo der zweite Füllenmarkt statt, welcher zwar etwas besser als der im vorigen Jahre abgehaltene Markt beschickt war, aber den gehegten Erwartungen noch nicht ganz entsprach. Als die Prämiirungs-Kommission unter dem Vorsitz des Pferdezucht-Instruktors der Westpreußischen Landwirthschaftskammer Herrn Oekonomierath Plümicke mit ihrer Arbeit begann, herrschte noch eine bedenkliche Leere, jedoch trafen im Laufe des Vormittags noch eine größere Zahl von Füllen ein. Bei der großen Verschiedenheit des Pferdematerials nahm die Durchmusterung zwei Stunden in Anspruch, bei welcher Gelegenheit die Kommission es sich angelegen sein ließ, die Züchter auf vorgefundene Mängel ꝛc. aufmerksam zu machen. Preise erhielten folgende Herren: A. Stoyke-Kamin 75 Mk., Groß-Summin 60 Mk., C. Stoyke-Kamin 50 Mk, Kurzinski-Dietrichshof 40 Mk., R. Stoyke-Massanken 30 Mk., C. Stoyke-Kamin 25 Mk. Je eine silberne Medaille erhielten die Herren Zülz-Arnoldsdorf, Foth und Kirschke-Dietrichsdorf und je eine bronzene Madaille die Herren R. Stoyke-Massanken, Hollatz-Kamin und Gehrke-Dt.-Lopatken. Einen Ehrenpreis erhielt Herr E. Weissermel-Gr.-Kruschin. Der Handel mit Füllen bewegte sich in mäßigen Grenzen, doch ist zu hoffen, daß der Auftrieb von brauchbaren Füllen sich mit jedem Jahre steigern und infolgedessen auch die Nachfrage sich vermehren wird.

— [**Neue Molkereigenossenschaften in Deutschland.**] Im Jahre 1899/1900 wurden 17 eingetragene Molkereigenossenschaften aufgelöst, dagegen 170 neu gegründet. Von letzteren entfallen auf Ostpreußen 1, auf Westpreußen 8, auf Pommern 4, Posen 8. Auf der beschränkten Haftpflicht wurden 56, auf der unbeschränkten Haftpflicht 114 von ihnen aufgebaut.

— [**Reichsgerichtsentscheidung.**] Die Erklärungen des Veräußerers eines Grundstücks und des Erwerbers, welche zusammen die Auflassung bilden, müssen von beiden gleichzeitig vor dem Grundbuchamt abgegeben werden. Ist nun eine Auflassung in Folge eines Mangels in der Erklärung ganz oder zum Theil nicht wirksam, so kann sie nicht dadurch wirksam werden, daß der eine Kontrahent einseitig den in seiner Person vorhanden gewesenen Mangel nachträglich ergänzt.

— [**Schützenfeste.**] In Ragnit errang Herr Gefängnißinspektionssekretär Budszinski die Königswürde; als Ritter gingen hervor, die Herren Gerichtssekretär Prange und Malermeister Jacubeit.

— [**Bezirksveränderung.**] Der Gutsbezirk Gontsch ist mit der Gemeinde Gontsch, Kreis Znin, zu einer Landgemeinde „Gontsch" und der Gutsbezirk Laskowo mit der Gemeinde Schwichowo, Kreis Znin, zu einer Landgemeinde mit dem Namen „Laßkirch" vereinigt worden.

— [**Gewerbe-Inspektion.**] Dem Gewerbe-Inspektor Willner in Krotoschin ist der Charakter als Gewerberath mit dem Range als Rath vierter Klasse verliehen.

— [**Landwirthschaftliche Auszeichnung.**] Dem Schloßhauptmann Grafen v. Borcke zu Stargard i. Pomm. ist die silberne Gestüt-Medaille verliehen worden.

— [**Erledigte Schulstellen.**] Stelle zu Kopaniarze, kathol. (Meldungen an Kreisschulinspektor Biedermann in Löbau). Stelle an der Stadtschule in Neuenburg, kathol. (Kreisschulinspektor Engelien in Neuenburg.) Stelle zu Jablonowo, kathol. (Kreisschulinspektor Dieser zu Strasburg.)

— [**Personalien von der Regierung.**] Der Landrath Kühne in Wreschen ist zum Regierungsrath ernannt.

— [**Personalien von der Reichsbank.**] Der Bankdirektor Muttray in Memel ist zum 1. September an die Reichsbankstelle in Görlitz versetzt. Sein Nachfolger ist der Bankassessor Munckel aus Essen a. d. Ruhr.

— [**Personalien von der Marine.**] An Stelle des Kapitänleutnants Puttsarcken ist der Kapitänleutnant Fuchs vom Stabe des Panzerschiffes „Kaiser Friedrich III." zum Adjutanten des Ober-Werft-Direktors der kaiserlichen Werft in Danzig ernannt.

— [**Personalien von der Katasterverwaltung.**] Versetzt sind als Katasterkontroleur der Kataster-Sekretär Hachmann in Köslin nach Vreden und als Kataster-Sekretär der Kataster-Kontroleur, Steuer-Inspektor Strocka in Münsterberg nach Köslin.

Riesenburg, 6. August. Am Freitag gab eine in Grasnitz beschäftigte russische Rübenarbeiterin einem Kinde das Leben. Gleich nach der Geburt hat sie das Kind erwürgt und die Leiche in eine alte Rübenmiethe verscharrt. Sie ist verhaftet worden.

ch **Konitz**, 6. August. In der heutigen Strafkammersitzung wurde der Kreisbaumeister Fritz Marx aus Tuchel wegen Beleidigung des Landraths Venske in Tuchel in drei Fällen zu 600 Mk. Geldstrafe, ev. 60 Tagen Gefängniß verurtheilt. Herr Marx hatte in einer Eingabe vom 9. Mai 1899 an den Herrn Regierungspräsidenten in Marienwerder und in zwei an den Herrn Ersten Staatsanwalt in Konitz gerichteten Anzeigen vom 25. Mai und 1. Juni 1899 den Herrn Landrath der Unterschlagung, Urkundenfälschung und Untreue bezichtigt. Der von Herrn Marx angetretene Beweis der Wahrheit ist nach den Feststellungen des Gerichts mißlungen.

Pr.-Friedland, 6. August. Der Radfahrerverein 1900 beging gestern sein Sommerfest, verbunden mit Wettfahren. Von auswärts betheiligten sich die Radfahrer-Vereine Flatow, Zempelburg und Schlochau. Nach dem Festessen, bei welchem Herr Kaufmann Fuchs die Begrüßungsrede hielt, fand ein Blumen-Korso statt. Bei dem Hauptfahren (10 Kilometer) siegten die Herren Zarek, Stoeckmann und Bleck, sämmtlich aus Zempelburg.

Berent, 6. August. Im Dorfe Lippusch ist eine Annahmestelle der Kreissparkasse in Betrieb gesetzt und die Verwaltung dem Gasthofbesitzer Schniek übertragen worden. — Der Oberbau auf der Eisenbahnstrecke Berent-Bütow geht schnell vorwärts. Die Arbeiterzüge verkehren jetzt schon bis Lippusch, nachdem die Abnahme der eisernen Brücke bei Lubianen zufriedenstellend ausgefallen ist. Zum 1. Oktober ist die Betriebseröffnung zu erwarten. Auch auf den Strecken Karthaus und Lippusch-Konitz werden die Erdarbeiten jetzt in Angriff genommen.

y **Königsberg**, 6. August. In der Direktorialsitzung des Vereins für Pferderennen und Pferdeausstellungen in Preußen wurde als neuer Generalsekretär des Vereins Herr Oberstleutnant a. D. v. Jaraczewski-Königsberg gewählt. — Das Befinden des Herrn Leutnant Gamp-Allenstein, welcher bei dem gestrigen Rennen so unglücklich zu Fall kam, daß er einen Schädelbruch erlitt, ist z. Zt. leidlich. Der Reiter hat das Bewußtsein wieder erlangt. Es ist Aussicht vorhanden, daß er wieder hergestellt wird.

r **Ragnit**, 6. August. In der Ersatzwahl wurde Herr Dr. Heidenreich zum Stadtverordneten der ersten Abtheilung gewählt.

(:) **Wormditt**, 6. August. Heute wurde der Arbeiter Watzinski vom Gute Schwenkitten in das hiesige Krankenhaus gebracht, da er durch einen Revolverschuß eine erhebliche Verwundung erlitten hatte. Nach Aussage des Verletzten hat der Inspektor des Gutes ihn mit der Waffe bedroht und die Waffe hat sich in der Hand des Erregten entladen. Der Verletzte muß zur Entfernung der Kugel aus dem Körper nach Königsberg gebracht werden.

m **Insterburg**, 6. August. Im hiesigen Landgestüt wurden heute 19 Beschäler, welche zu Zuchtzwecken nicht mehr geeignet sind, versteigert, und zwar zu Preisen von 160 bis 1540 Mark. Der Gesammterlös betrug 5720 Mark.

* **Willenberg**, 6. August. Der Fischer Adam Willkop aus Paterschobensee fuhr am Sonntag Abend auf den Schobensee, um Netze auszulegen. Hierbei fiel er aus dem Kahne und ertrank. Er hinterläßt eine Frau und fünf kleine Kinder in den traurigsten Verhältnissen.

L **Mehlauken**, 6. August. Ein Feuer äscherte in der Nacht zum Montag die Windmühle des Mühlenbesitzers Stadthaus von Pannaugen in kurzer Zeit vollständig ein. Die Mühle war nur gering versichert; größere Getreidevorräthe sind mitverbrannt.

Bromberg, 6. August. Der Handwerkerverein „Harmonie" feierte gestern seine Fahnenweihe. Die Enthüllung der Fahne erfolgte am Kaiser Wilhelm-Denkmal. Der Vorsitzende hielt eine Ansprache und brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Dann bewegte sich der Festzug nach dem Vereinslokal, wo man sich bei Theateraufführungen und Tanz ergötzte.

* **Schulitz**, 6. August. Der Radfahrerverein feierte gestern sein 5. Stiftungsfest. Viele Vereine aus der Umgegend, sowie Einzelfahrer waren erschienen. An der Korsofahrt durch die Stadt nahmen ungefähr 300 Fahrer, Herren und Damen, Theil. Später fand ein Gartenkonzert statt, während dessen von verschiedenen Vereinen Preisreigen ausgeführt wurden, auch zeigten sich einige Kunstfahrer. Der Kunstfahrer Herr Arend aus Graudenz erhielt als Anerkennung für seine Leistungen eine Weinkanne. — In Kl.-Neudorf, Kr. Bromberg, fand man gestern früh den Lehrer Schmid todt vor seinem Bette liegen. Er soll in Folge eines Blutsturzes gestorben sein. S. war 41 Jahre alt.

Mogilno, 6. August. Ein großer Auflauf entstand, wie der „Kujawische Bote" berichtet, in Parlin vor der katholischen Kirche. Da die Pfarrstelle gegenwärtig unbesetzt ist, wurde der Kirchenvorstand beauftragt, die Kirche zu schließen. Dem Verlangen der Gemeindemitglieder, die Kirche zu öffnen, wurde vom Kirchenvorstande nicht stattgegeben. Hierauf versammelten sich über 100 Personen, welche eine drohende Haltung gegen den Kirchenvorstand annahmen, sodaß behördlicherseits eingeschritten werden mußte. Da die Menge nicht Folge leisten wollte, sah sich der Schulze veranlaßt, das Landrathsamt telegraphisch um Hülfe zu bitten. Als die Gendarmerie eintraf, hatten sich die Tumultuanten verzogen.

Inowrazlaw, 6. August. Auf dem Militärschießstande in Montwy befanden sich am Sonnabend Mannschaften der 7. Kompagnie des 140. Infanterieregiments zum Uebungsschießen. Während ein Soldat einen Schuß abgab, trat ein zur Scheibenarbeit kommandirter Soldat aus der Anzeigerdeckung hervor. Die Kugel drang ihm durch den Kopf und er starb auf der Stelle.

d **Inowrazlaw**, 6. August. Heute Früh 2 Uhr brach bei dem Kurzwaaren-Händler Sachale Feuer aus. Der Feuerwehrverein, der gestern gerade sein Sommerfest im Stadtpark feierte, wurde alarmirt und eilte vom Tanzsaal auf die Feuerstätte. Dort brannte der ganze Laden mit den Möbeln der angrenzenden Wohnung aus.

H **Meseritz**, 6. August. Dem Dachdeckermeister Aberling von hier, welcher in hervorragender Weise sich am Löschen des Brandes der katholischen Kirche zu Prittisch, in welche der Blitz eingeschlagen hatte, betheiligt hatte, ist von der Provinzial-Feuersocietätskasse eine Prämie von 20 Mark bewilligt worden.

* **Budsin**, 6. August. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde über die Um- bezw. Neupflasterung der Bahnhofschaussee verhandelt. Da die Stadt die Kosten für diese dringend nöthige Pflasterung nicht allein übernehmen kann, soll der Kreis bezw. die Regierung um eine Beihilfe angegangen werden.

Schönlanke, 5. August. Der Beschluß der städtischen Körperschaften, nach welchem das Gehalt des neu zu wählenden Bürgermeisters auf 2700 Mark und freie Dienstwohnung im Werthe von 300 Mark festgesetzt ist, hat die Genehmigung des Bezirksausschusses erhalten. Bis heute liegen 21 Bewerbungen um die Bürgermeisterstelle vor. Die Wahl des Herrn Herrmann zum Magistratsschöffen ist vom Regierungspräsidenten bestätigt worden.

Z **Lissa i. P.**, 5. August. Ein Gefäß mit 64 gut erhaltenen Silbermünzen ist gestern bei den Erdarbeiten zu einem Neubau auf dem Grundstück des Bäckermeisters Springer gefunden worden. Die Münzen stammen aus dem 17. Jahrhundert.

* **Kempen**, 5. August. Anfang Oktober veranstaltet der Imker-Verein des Kreises eine bienenwirthschaftliche Ausstellung; diese wird mit einer Ausstellung von Gartenbauerzeugnissen verbunden sein. Das Ehrenpräsidium hat der Herr Landrath Geheimer Regierungsrath v. Scheele übernommen.

Gnesen, 5. August. Selbstmord verübte ein Schreiber, indem er sich aus Furcht vor Strafe von einem Bahnzug überfahren ließ; er war sofort todt.

Schrimm, 5. August. Herr Rabbiner Dr. Bamberger ist zum Rabbiner in Bad Kissingen gewählt worden.

* **Rummelsburg**, 6. August. Dem Förster aus Brotzau gelang es vorgestern, einen Wilddieb abzufassen. Der Wilddieb hatte eine Centralfeuerflinte, die mit Postenpatronen geladen und gespant war, unter einem Sack verborgen.

Driesen, 6. August. Der Cigarrenarbeiter Hohenwaldt hatte mit einem Bäckergehilfen Streit angefangen, in den bald mehrere Personen eingriffen. Der 30jährige Arbeiter Bohse stellte sich auf Seite des Letzteren und gab dem 22jährigen Drechsler Bengsch eine Ohrfeige. Dieser ließ sich von Hohenwaldt sofort ein Messer geben und versetzte dem Bohse mit dem Rufe: „Du wirst keinen mehr schlagen" einen Stich in den Hals, der die Schlagader gänzlich zerriß. Nach wenigen Minuten starb der Verletzte. Der entflohene Thäter wurde bei seiner Braut verhaftet. Der Getödtete hinterläßt eine Frau und drei kleine Kinder.

Verschiedenes.

— [**Fürstliche Lebensversicherung.**] Der verstorbene Herzog Alfred von Koburg-Gotha hatte sein Leben für sechs Millionen Mark versichert; diese Summe wird von verschiedenen Versicherungsgesellschaften aufgebracht. Aehnliche Zahlen sind in den Policen von Fürstlichkeiten keine Seltenheit. Auch König Humbert war hoch versichert, und durch seinen tragischen Tod werden auch die Versicherungsgesellschaften arg betroffen werden, da sie an die Königin Margherita bedeutende Summen zu zahlen haben. Königin Victoria ist wegen ihrer gesunden Konstituion eine Goldgrube für die Versicherungsgesellschaften geworden. Der Prinz von Wales ist ebenfalls für große Summen versichert. Zu den reich versicherten Leuten gehört M. F. H. Peavey, der sich bei einer amerikanischen Gesellschaft für vier Millionen Mark versichert hat. Dafür zahlt er nach einem Londoner Blatte eine jährliche Prämie von 193400 Mark bis zu seinem Tode. G. W. Vanderbilt hatte sein Leben für den gleichen Betrag versichert, aber die jährliche Prämie betrug nur 140000 Mark.

— [**Die Zunahme der ländlichen Genossenschaften.**] Es bestanden eingetragene Genossenschaften überhaupt in Deutschland am 1. Juli 1896: 12400, 1897: 14200, 1898: 15600, 1899: 16500, 1900: 17400. Davon waren landwirthschaftliche bezw. ländliche Genossenschaften: 8986 (72 Proz.), 10669 (75 Proz.), 11839 (76 Proz.), 12736 (77 Proz.), 13636 (80 Proz.) Fast die gesammte Zunahme der Genossenschaftsbewegung in dieser ganzen Zeit entfällt auf die landwirthschaftlichen Genossenschaften, ihr Antheil an der Gesammtzahl ist demnach im ständigen Steigen.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

B. M. In Deutschland werden jetzt sechs Bundesstaaten von Regenten, d. h. von Regierungsverwesern, verwaltet. Es sind dies: Prinz Luitpold von Bayern, Prinz Albrecht von Preußen (in Braunschweig), Herzog Johann Albrecht (im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin), Erbprinz Heinrich XXVII. von Reuß j. L. (von seinem Vater, dem Fürsten Heinrich XIV., dauernd mit der Regierung beauftragt), Graf-Regent Ernst von Lippe und endlich den Erbprinzen von Hohenlohe-Langenburg, Regenten von Sachsen-Koburg und Gotha.

G. B. III. Ist der Miethsvertrag stillschweigend bis zum 1. Oktober 1900 verlängert worden, so können Sie das Miethsverhältniß vor Ablauf dieser Zeit nur dann lösen, wenn Sie dem Vermiether den Mieths- bezw. Pachtzins bis dahin bezahlen.

F. P. 100. Das uneheliche Kind erbt nach seiner Mutter, die sich nachher verheirathet, zu gleichen Theilen, wie deren ehelichen Kinder.

Alter Abonnent. Durch den notariellen Vertrag ist der frühere privatschriftliche außer Wirksamkeit gesetzt worden. Für die Rechte des Käufers und Verkäufers aus dem Kaufgeschäft gilt daher allein der notarielle Vertrag. Dieser hat so lange für beide Theile seine volle Rechtswirkung, bis nicht nachgewiesen ist, daß er durch Arglist des Käufers und Erregung von Irrthum bei dem Verkäufer zu Stande gekommen oder daß letzterer bei Abschluß des Vertrages nicht verfügungsfähig gewesen ist.

K. R. 400. Für ein uneheliches Kind muß ein Vormund bestellt werden, den das Vormundschaftsgericht auf Vorschlag des Waisenraths, in dessen Bezirk die Vormundschaftseinleitung nothwendig geworden ist, zu verpflichten hat. Die uneheliche Mutter kann nach § 1900 Abs. 3 des Bürgerl. Gesetzbuchs für ihr Kind als Vormund bestellt werden, wenn der Waisenrath sie zur Uebernahme der Vormundschaft für geeignet erklärt.

C. K. 1350. 1) Nach § 569 B. G.-B. war der Miethszins wenn der Erbe des verstorbenen Miethers am 1. Januar 1900 die Wohnung ordnungsmäßig gekündigt hat, nur bis zum 1. April d. J. zu zahlen. 2) Wenden Sie sich zunächst an das Amtsgericht bei dem die Nachlaßregulirung geführt wird und bitten Sie um Auskunft über den Stand der Sache, sowie um Beschleunigung. Erhalten Sie keine oder keine genügende Antwort, so beschweren Sie sich beim Landgericht. An den Nachlaßpfleger wird die Verzögerung wohl kaum liegen. Sollte es dennoch der Fall sein, so müssen die Erben gegen ihn auf Ausantwortung des Ihnen ermittelten Erbtheils klagen. Uebrigens sind Nachlaßsachen keine schleunigen Sachen und erfordern unter Umständen Jahre, auch ohne Verschleppung, zu ihrer Erledigung. 3) Der Rechtsanwalt wird wohl kaum in der Lage sein, den Erlös für die Mobilien an Sie allein auszuzahlen, da derselbe zur Gesammtnachlaßmasse gehört und mit dieser zur Vertheilung gelangt. Beschwerden über den Rechtsanwalt sind an den Vorsitzenden der Anwaltskammer zu Breslau zu richten.

Berlin. Nach § 912 B. G.-B. muß der Nachbar, wenn der Eigenthümer eines Grundstückes bei der Errichtung eines Gebäudes, ohne daß ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt, über die Grenze gebaut hat, den Ueberbau dulden, es sei denn, daß er vor oder sofort nach der Grenzüberschreitung Widerspruch erhoben hat. Der Nachbar ist für den Ueberbau durch eine Geldrente zu entschädigen. Liegt dem Ueberbau aber Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu Grunde oder hat der Nachbar gegen denselben Widerspruch erhoben, welche beiden Fälle bei Ihrem Ueberbau vorliegen, so kann er Beseitigung desselben oder Entschädigung verlangen. Darin ändert auch nichts, daß die städtische Baukommission die Zeichnung zu dem Bau genehmigt und Sie in Folge dessen die polizeiliche Erlaubniß dazu erhalten haben. Die gedachte Baukommission hat lediglich im öffentlichen Interesse ihr Gutachten abgegeben, ist aber nicht in der Lage, damit bindende Privatrechte zu schaffen. Deshalb würden Sie auch mit einer Regreßklage gegen jenen, wenn Ihr Nachbar gegen Sie obsiegt, niemals durchkommen.

A. D. Löbau. Halten Sie ein mit Ihren Dichtungen.

Standesamt Graudenz

vom 29. Juli bis 4. August 1900.

Aufgebote: Bäcker Ewald Emil Felske mit Selma Bertha Wollert. Schlächter Adolf Wilhelm Gottlieb Geske mit Marie Louise Fein. Kaufmann Franz Redmer mit Pelagia Lemkowski.

Heirathen: Keine.

Geburten: Kaufmann Wilhelm Kwasny, T. Arbeiter Philipp Priebe, T. Vizefeldwebel im Infanterie-Regiment Nr. 141 Simon Andreas Boewe, T. Arbeiter Johannes Adolf Delfs, T. Schmied Johann Racki, T. Musiker Johann Wrzesinski, T. Arbeiter Albert Derdau, T. Kutscher Franz Sieroczynski, S. Klempner Andreas Kuffel, S. Arbeiter Franz Matuschewski, T. Kutscher Friedrich Radtke, T. Arbeiter Karl Sokola, T. Lehrer Anton Schwarz, S. Kaufmann Albert Makowski, T. Maurer Friedrich Wilhelm Sadowski, T. Bureaugehilfe Rudolf Bobrowski, S. Arbeiter Ferdinand Döring, T. Vizewachtmeister im Feldartillerie-Regiment Nr. 71 Max Herrmann, S. Lehrer Josef Murschewski, S. Arbeiter Karl Tuchenhagen, S. Arbeiter Fritz Heinrich Lobin, T. Schuhmacher Johann Radzyewski, S. Arbeiter Friedrich Drawert, S. Arbeiter Michael Linkowski, S. Arbeiter Emil Bartel, S. Stellmacher Rudolf Karl Wanske, T.

Sterbefälle: Goldarbeiter Oswald Früngel, 55 J. 3 M. Schuhmacherfrau Johanne Kowalski geb. Wolter, 32 J. 3 M. Forstaufseherfrau Sophie Rossel geb. Mausolf, 27 J. 8 M. Johanne Slotke, 7½ M. Hausbesitzerfrau Emilie Börstinger geb. Janz verwittwete Senkbeil, 55 J. 8 M. Erich Albert Haelke, 3 Wochen. Stephan Sobiechowski, 8½ M. Hermann Rudolf Sieroczynski, 23 Stunden. Kellner Heinrich Küchler, 46 J. 5¾ M. Heinrich Richard Otto Spicker, 7⅔ M. Rentier Wilhelm von Diemar, 73 J. Martha Schulz, 6¾ M. Arbeiter Karl Ruschke, 56 J. 2⅔ M. Chaussee-Aufseher a. D. Jacob Ewert, 87 J. 5 M. Gertrud Wilms, 3½ M. Leonhard Czarnecki, 3 J. Musketier der 9. Kompagnie des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. Ostpr.) Nr. 44 Martin Reinhold Stein, 20 J. 11¾ M.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

1011] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Dt.-Eylau, Band I, Blatt 19, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks, d. h. am 6. Juli 1900, auf den Namen der Bierverleger Oswald und Luise geb. Gnuschke-Fischerschen Eheleute eingetragene, zu Dt.-Eylau, am Markt, belegene Grundstück

am 12. Oktober 1900, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — im Sitzungssaal Nr. 8, versteigert werden.

Das Grundstück ist ein städtisches Gebäudegrundstück und mit einer Fläche von 2,49 ar zur Grundsteuer, mit 1028 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt und in den Steuerbüchern unter Nr. 373 der Grundsteuermutterrolle und Nr. 7 der Gebäudesteuerrolle eingetragen. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 2, Zimmer Nr. 7, eingesehen werden.

Dt.-Eylau, den 2. August 1900.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

1064] Gegen den früheren Gastwirth, jetzigen Wagenführer Walter Sielmann, geb. 4. Oktober 1875 zu Rosenberg, zuletzt in Stangenwalde, Montig und Graudenz, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und uns zu den Akten D. 94/00 Nachricht zu geben.

Dt.-Eylau, den 1. August 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bau-Verdingung.

1065] Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Wohnhauses und Wirthschaftsgebäudes auf dem Gendarmeriegehöft zu Neuhof bei Lautenburg sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung an **einen** geeigneten Unternehmer verdungen werden.

Angebote, in welche von den Unternehmern die Einzelpreise einzusetzen und zusammen zu rechnen sind, sind an den Unterzeichneten bis zum

Freitag, den 17. August d. Js., Nachmittags 12½ Uhr

versiegelt und postfrei einzusenden.

Die Zeichnungen, Bedingungen und Verdingungsanschläge sind im Amtszimmer der Kreisbauinspektion einzusehen, auch können die letztern von hier gegen Einsendung von 3,25 Mark abschriftlich bezogen werden.

Strasburg Wpr., den 3. August 1900.

Der Königliche Kreis-Bau-Inspektor. Bucher, Baurath.

967] Im Königl. Gymnasium zu Allenstein ist eine gut erhaltene

Aborteinrichtung

für **16 Sitze** nach dem Heidelberger Tonnensystem entbehrlich geworden und daher im Ganzen oder getheilt meistbietend zu verkaufen.

Die Einrichtung besteht aus:

16 gußeisernen Sammeltrichtern mit je 4 Rohren, 2 vierrädrigen schmiedeeisernen Abfuhrwagen von rd. 1,0 cbm Inhalt, 4 zweirädrigen Wagen von rd. 50 cbm Inhalt sowie einigen Zink- u. Gußeisenrohren.

Zum Verkauf ist ein Termin auf **Sonnabend, d. 18. August, Nachmittags 5 Uhr,** an Ort und Stelle, Wartenburgerstraße 40, anberaumt.

Die Bedingungen liegen während der Dienststunden im Bureau des Unterzeichneten, Wartenburgerstraße 39, zur Einsicht aus, können auch gegen 60 Pfennige Schreibgebühren von genannter Stelle bezogen werden.

Allenstein, den 2. August 1900.

Der Königliche Kreis-Bau-Inspektor. Ehrhardt.

Zwangsversteigerung.

1012] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Pr.-Holland am Markt belegene, im Grundbuche von Pr.-Holland Band I Bl. 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Wittwe Johanna Tritschler geb. Haupt und deren Kinder Walter, Emilie Johanna, Ella Grethe und Kurt Wilhelm eingetragene Grundstück Pr.-Holland Haus Nr. 13

am 6. Oktober 1900, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus einem zweistöckigen Geschäftshause nebst Küchenanbau sowie einem zweiten Wohnhause nebst Stall und ist mit 702 Mark jährlichem Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Juli 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Pr.-Holland, den 31. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 2.

1155] Die hiesige

Bürgermeisterstelle

ist neu zu besetzen.

Das Einkommen der Stelle beträgt:

1) Pensionsfähiges Gehalt . . . . 1950 Mk.
2) für Verwaltung des Standes-Amts, Bureau-Aversum (Bureau-Miethe, Papier, Formulare, Beleuchtung, Beheizung des Bureaus, Schreibmaterialien, Portokosten, Schreibhilfe . . . 1200 "

An Nebeneinnahmen hat der bisherige Bürgermeister bezogen für Verwaltung zweier ländlicher Standesämter ca. . . . . 500 "
für die Führung der Amtsanwaltschaftsgeschäfte ca. 840 "
für Bearbeitung der Feuersocietäts-Geschäfte . 80 "

Die Beträge zur Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse trägt die Stadtgemeinde ganz.

Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen und Lebenslauf bis zum 20. August cr. an den Stadtverordneten-Vorsteher Herrn Munter hierselbst richten.

Persönliche Vorstellung nur auf Wunsch.

Labischin, den 4. August 1900.

Der Magistrat. J. V.: Funck.

Bekanntmachung.

1436] Die Fleischbedürfnisse für die Küche des unterzeichneten Bataillons sollen für die Zeit vom 25. August bis 9. September 1900 während der Anwesenheit des Bataillons auf dem Truppenübungsplatz in Hammerstein durch öffentliche Submission vergeben werden.

Bezl. Offerten dem Battl. bis zum 12. ds. Mts. einzureichen.

I. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 141.

Die Arbeiten und Lieferungen ausschl. der Maurermaterialien zum Bau eines Dienstwohngeb. nebst Stall- und Abortgebäude für 4 Arbeiter auf der Haltestelle Wrotzlawken sollen im Pauschalverding vergeben werden.

Bezgl. Angebote sind m. entspr. Aufschrift bis zum 16. August, Vorm. 11½ Uhr, an die unterzeichnete Inspektion einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen können geg. porto- u. bestellgeldfreie Einsend. von 1 Mk. von hier bezogen werden. [1002

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Graudenz, d. 3. August 1900.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

1115] Suche einen

Gartenpächter.

G. Kleinschmidt, Garnsee

11. Komp. Inf.-Regt. 61, Thorn, sucht zum 1. Oktober Mannschaften des älteren Jahrganges od. jüngere Unteroffiziere als **Kapitulanten.** Gute Führung und gute Schießleistung. Bedingung. — Zum gleichen Zeitpunkte werden bei der Kompagnie **freiwillige Schuhmacher und Schneider** eingestellt. [1344

1125] Beabsichtige einen meiner

Obstgärten

für ca. 400 Mark zu verpachten. Reflektanten können sich meld. b. J. Ganswindt, Wadang p. Allenstein Ostpr.

Die Obstnutzung

eines größeren Gartens verpachtet Besitzer F. Krause, [1212 Dt.-Westphalen b. Sartowitz.

Auktionen.

Oeffentliche

Versteigerung

Freitag, den 10. d. Mts., von Vormittags 11 Uhr ab, werde ich auf dem Marktplatz zu Freystadt im Auftrage des Herrn Konkursverwalters der Kaufmann R. Salewski'schen Konkursmasse daselbst nachstehende Gegenstände [1316

1 Verdeckwag. (Landauer) 1 großen Frachtwagen, 280 Pfd. geräucherten Speck, 14 To. Heringe, 1 großen Posten Fett und Talg, 1 großen Posten Braten-Schmalz 1 groß. Post. Margarine, mehrere Faß Syrup, einige (13) Faß Petroleum, ca. 50 Centner Schmiedekohlen, mehrere Faß Dachklebemasse, 1 gr. Post. alte Fässer usw.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Rosenberg, den 6. August 1900.

Bendrik, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung

Freitag, den 10. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Konkursverwalt. Hrn. Pünchera auf dem Lagerplatze des Maschinenfabrikanten Tomicki hierselbst, gegenüber d. Militärkirchhofe, die zur Tomicki'schen Konkursmasse gehörigen sämmtl. Vorräthe, als:

Eisenblech u. Stahl, Pflüge, Dreschkasten von 15, 20, und 60", Eggen, Pflugtheile, Schaaren, Streichbretter und Pflugräder, Windfuchteln, Reinigungs- und Kleesäemaschinen, 1 Dampf-Oelkuchenbrecher, 1 Bierapparat, Farben und Lacke, 1 Repit-Schrotmühle, 1 Keil-Untenstoßmaschine, Schlosser- und Schmiedehandwerkszeug, ferner: **2 Holzschuppen zum Abbruch** öffentlich meistbietend, gegen baare Zahlung, versteigern.

Der Verkauf findet bestimmt statt. [1396

Thorn, den 6. Aug. 1900.

Nitz, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Wegen Aufgabe d. Wirthschaft findet am **Freitag, d. 17. d. M.,** Verkauf d. lebenden und todten Inventars (Vieh-, Acker- und Hausgeräthe) statt. [1302

Försterei Kosten bei Rybno,
Frau Först. Schwarzkopff.

1286] Heinrichsthal bei Konitz sucht seinen sehr guten

Obstgarten

an einen kautionsfähigen Pächter

zu verpachten.

Eine leistungsfähige **Häckselfabrik** sucht für pa. gesunden, stutzel- und staubfreien, gesiebten

Pferdehäcksel

solide Abnehmer.

Gefl. Meldung. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 763 durch den Geselligen erbeten.

Kohlensäure

Sondra-Quelle Köln a. Rh.

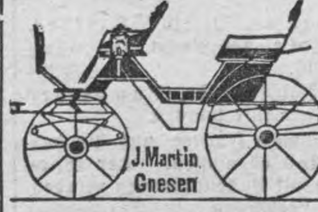
Prompte Expedition nach auswärts. Gastwirthsvereinen Extra-Preise.

Niederlage bei

Aug. Lange Nchf.,
Osterode Opr.

Gegründet 1868.

J. Martin, Wagenfabrik
Gnesen in Posen.



Lager und Anfertigung von

Reise-, Jagd-, Geschäfts- und Luxuswagen.

Spezialität: Federwagen mit Korbgeflecht.

Bestellungen werden in kurzer Zeit ausgeführt.

Ill. Preis-Katalog frei.

Wagen-Reparaturen und **Lackirungen** werden sauber ausgeführt.

Maschinenfabrik A. Horstmann
Preussisch-Stargard.

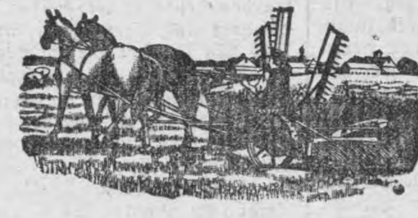


Dampfdresch-maschinen
hervorragende Leistungen, geringer Kraftverbrauch.

Lokomobilen
geringer Kohlenverbrauch, grösste Dauerhaftigkeit.

Dampfmaschinen. Dampfkessel.

Mc. CORMICK





best bewährte Constructionen:

Neue 4 Gras-Mäher, 4½ oder 5 Fuss Schnittweite,

Getreide-Mähmaschine „Daisy“,

Getreidemäher mit Binder, rechts schneidend, offener Elevator,

Bindegarn und Schleifapparate

empfiehlt [5887

Maschinenfabrik A. Ventzki, A.-G., Graudenz.

Superphosphate aller Art

gedämpftes Knochenmehl,

Futterknochenmehl (phosphorsauren Kalk), zur Beifütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh,

Thomas-Phosphatmehl mit feinster Mahlung höchster Citratlöslichkeit,

Superphosphat-Gyps

z. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks,

Kali-Dünger-Gyps zur Düngung von Wiesen, Klee, Erbsen pp.,

Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter

offerirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie

Chemische Fabrik Petschow, Davidsohn,
Kommanditgesellschaft auf Aktien,
Danzig, Komtoir: Hundegasse 37. [2443

Kiefern-Schnittmaterial.

Von meinem diesjährigen Einschnitte — gute Borkwaare — habe noch abzugeben: [1137

ca.	70	Cbm.	3/4"	Stamm
"	1000	"	4/4"	"
"	250	"	5/4"	"
"	400	"	6/4"	"
"	80	"	2"	"
"	80	"	2½"	"
"	60	"	3"	"
"	70	"	3/4"	Zopf
"	500	"	4/4"	"
"	180	"	3/4"	einf. astreine Seiten
"	560	"	22–23 mm	besäumte Dachschalung
"	300	Cbm.	17–18 mm	besäumte Deckenschalung.

H. Gasiorowski
Danzig.

Sämereien.

Gelben Senf

empfiehlt zur Saat [627
Max Scherf, Graudenz.

Bestellungen auf [1298

Mammuth Wintergerste

zur Saat, à Mark 8,50 per 50 Kilogramm, nimmt entgegen
M. Keyser, Spangau.

1248] Adl.-Neudorf per Jablonowo nimmt schon jetzt Bestellungen auf

Amerikanischen Sandweizen

entgegen.

Verloren, Gefunden.

Ein ¼ Jahr alt. braunscheckiger (viel weiß)

Hühnerhund

ist mir seit dem 30. v. Mts. abh. gek. Gegen Belohn. abzugeben
1027] Leutnant Ehlert, Graudenz, Kaserne a. Schwan

Pension.

Bei Pensionszahlung v. 2 Mk pro Tag wird **Jagdgelegenheit** auf Enten, Bekassinen, Hühner zc. für alten Herrn gesucht. [670
Osten in Landeck i. Westpr.

Zur gründlichen Erlernung des Haushalts und zur event. Theilnahme am wissenschaftlichen Unterricht in den neueren Sprach., Litteratur und Geschichte mit der 15½jährigen, einzigen Tochter finden vom 1. Oktober d. Js.

2 gleichalterige junge Mädchen

aus anständiger Familie freundliche Aufnahme in einem größ. Pfarrhause Masurens. Pension mit Unterricht und Wäsche 550 Mark, ohne Unterricht 400 Mark jährlich. Gefl. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 682 bis zum 15. August cr. durch den Geselligen erbeten.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus, Bromberg,** Schleinitzerstr. Nr. 18

Wohnungen.

Zwei Läden.

Ein großer Laden nebst Wohnung und ein kleiner Laden ohne Wohnung, ihrer vorzüglichen Lage wegen für jede Branche sich eignend, sind in meinem neuerbauten Hause, Marienwerderstraße 46, per 1. Oktober zu vermiethen.
E. Dessonneck in Graudenz

Herrschaftliche Wohnung.

1342] Die von Herrn Oberleutnant Schmidt seit 2 Jahren innegehabte Wohn., 1. Et., best. aus

7 Zimmern

4 großen Kammern und sämmtlichem Zubehör, mit Wasserleitung, auf Wunsch Pferdestall und Zutritt zum Garten, per 1. Okt. cr. zu vermiethen.
Otto Bergholz, Amtsstr. 1.

Eine Wohnung

in meinem neuerbauten Hause, Marienwerderstr. 46, sechs Zimmer nebst Zubehör, per 1. Oktober zu vermiethen. Auf Wunsch kann auch ein Zimmer mehr abgeben werden. [9577
E. Dessonneck, Graudenz.

Läden.

Große Geschäftsräume, welche sich für größere Geschäfte, aber auch der vorzüglichen Lage wegen zur Konditorei und Kaffee eignen, sind im Ganzen aber auch getheilt zu vermiethen und vom 1. Oktober d. Js. zu beziehen.
Joh. Osinski, Graudenz, Marienwerderstr. 4.

Ein kleiner Laden nebst Wohnung

worin seid 10 Jahren ein Barbier- u. Friseurgeschäft betrieben wird, sofort zu vermieth. [9573
E. Dessonneck, Graudenz

Laden

nebst Wohnung für

Manufakturwaaren

i. g. Lage, p. 1. Okt. cr. ges. Meld. brfl. u. Nr. 1134 d. d. Gesell. erb.

Alt-Ukta.

Das von mir auf noch 3 Jahre gemieth. Geschäftslok., in welch seit 2 J. ein Tuch-, Manufaktur- u. Kurzw.-Gesch. m. gut. Erf. betr habe, auch zu jed. and. Geschäf geeign., ist and. Unternehm. weg. per 1. Novbr. cr. zu verm. [1035
Otto Jebramzik.

Bromberg.

Großer heller Laden

in Bromberg, Wilhelmstraße 11, 37½ m lang, ca. 230 qm groß, vom 1. 10 cr. sehr preiswerth zu vermiethen eventl. Nebenräume zu haben. Näheres daselbst beim Schlossermstr. Lüneberg. [1000

Anklam.

717] Ein **Laden** m. Wohn., zu jed. Gesch. pass., z. verm. Laden w. sich vorz. f. Fettw.-Geschäft eign., da sehr viel Schnitterverk. Preis 400 Mk. jährlich. A. Hoffmann, Anklam, Peenstraße 7.

Bromberg.

7570] **Ein großer, elegant.**

Laden

mit zwei großen Schaufenstern (noch im Bau), per 1. Oktober zu vermiethen.
J. J. Goerdel, Bromberg, Friedrichstraße 35.

Ein Geschäftslokal

geeignet für eine Konditorei, beste Lage zu vermiethen. [7528
Julius Lewin, Bromberg, Friedrichstr. 5.

Incarnatklee 1900er Ernte, verkauft billig
Heinrich Ebstein in Breslau 3.

Herbstrüben

Stoppelrübensamen verk. lange oder runde à Mk. 0,80 pro ½ Kilo (5 Ko. p. Nachn. 7,00) u. off. **Saatsenf, Lupinen** &c. Samenhdlg.
Carl Mallon, Thorn. [948

Heirathen.

Schwester eines Lehrers, anf. 30., ev., gebild., angen. Erschein., 3000 Mk. b. Vermög. u. Ausst., sucht, da es i. an Herrenbekanntschaft fehlt, mit solchen zwecks

Verheirathung

in Verk. zu treten. Meldungen von Beamten u. Geschäftsinhab. werd. b. z. 10. Aug. brfl. m. der Aufschr. Nr. 916 d. d. Ges. erb

Heirath.

Junger Kaufmann, ev., 29 J. alt, wünscht Dame mit Vermög. kennen zu lernen. Derselbe ist auch geneigt, eventl. in ein Geschäft einzuheirathen. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1432 durch den Geselligen erbet.

Ein anst. jung. Mann, Kaufm., 25 J. alt, kath., wünscht mit e. liebensw. Dame (Wittwe nicht ausgeschl.) die Bekanntschaft zu mach., beh. sp. **Verheirath.** od. in e. Gesch. einzuh. Meldg. mit Photogr. w. briefl. u. Nr. 1329 d. d. Ges. erb. Anon. unberücks.

E. Wittwer ohne Kind., 50 J. a. Besitzer ein. Grundstücks von 25 Morg. gut. Lande, nahe a. Bromberg, sucht e. **Lebensgefährtin** Damen ohne Anhang, mit 3- b. 4000 Mk. Verm., im Alt. v. 30 bis 40 Jahr., werd. gebet., ihre Adresse vertrauensv. zu send. unt. 6000 postlag. Schleusenau.

Eingetret. Umstände halb. w. ich mich bald. zu **verheirath.** Bin 38 Jahr alt, erg. Eink. ca. 4000 Mk. Damen mit etw. Vermög., jedoch nicht Hauptbeding., aber wirthschaftl., vorzugsw. a. d. Lande erzog., woll. Meldg. mit Bild vertrauensv. br. m. d. Aufschr. Nr. 1434 d. d. Gesell. einsend.

Zu kaufen gesucht.

Einen Wasserwagen

zum Annässen beim Walzen, sucht zu kaufen [1442
Julius Berger, Tiefbaugeschäft, Bromberg.

Gebrauchter, aber gut erhalt.

Ponny- oder Jucker-Wagen

auch Selbstfahrer für Dame gesucht. Meldung. mit äußerst. Preisangabe werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 1309 durch den Geselligen erbeten.

1247] 2 bis 3 Waggon 4 m lange, 4/6 cm starke

Dachlatten

zur sofortigen Lieferung gesucht. Preisangeb. ab Station Prust an G. Eichhorst, Baugeschäft, Brachlin.

Ich kaufe jeden Posten

Fabrik-Kartoffeln

und gewähre auf Wunsch entsprechende Baarvorschüsse. [8611
Otto Wesche, Thorn III.

Geldverkehr.

Auf ein im Kreise Pr.-Stargard am Bahnhof u. Chaussee geleg., 20 Hekt. groß. Grundstück, Feuerversicherung 8300, Invent. 3500 Mk., werden hinter jährl. Rente von 333 Mk. als Hypothek

6500 bis 7000 Mk.

zu 5% zum 15./8. bis 1./9. cr. gesucht. Gefl. Meld. brfl. m. Aufschr. Nr. 915 durch den Gesell. erbet.

Auf mein Gut im Kreise Graudenz suche ich

2000 Mark

hinter Landschaft. Meldungen w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1437 d. den Geselligen erbeten.

3900 und 3000 Mk.

Hypothekenbriefe à 5% zur 1. Stelle eingetragen, sind von sof. zu cediren. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 1292 durch den Geselligen erbeten.

35000 Mark

werden in 2 Posten hinter Bankgelder z. 2. Stelle auf 2 neue, städt. Grundstücke mögl. bald von Selbstdarleihern gesucht. Offert. unt. **M. 21** an die „Dirschauer Ztg.“, Dirschau, erbeten. [7248

20000 Mark

z. 1. Stelle p. Novbr. auf ein fast neues Hotelgrundstück gesucht.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1033 d. d. Geselligen erbet.

10000 Mark

werden zur 1. Stelle als Hypothek auf rentabl. Dampf-Molkerei mit Grundstück zu bald gesucht. Meld. w. br. m. d. Aufsch. Nr. 665 d. d. Ges. e.

Sich. Hyp.-Dokument

20700 Mark, 5% verzinsl., mit Damno zu zediren. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1055 d. d. Geselligen erbe

7500 Mark

à 5% zur 1. Stelle auf ein Wohnhaus bei Graudenz, welches 800 Mark Miethe bringt, von sofort gesucht. Gefl. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1054 durch den Geselligen erbet.

Gesucht 6000 Mark

zur ersten Stelle auf ein neues Gebäude, auf welchem Grundstück seit 18 Jahren ein Kolonialwaaren-Geschäft nebst Bäckerei betrieben wird. Gefl. Meldung. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 756 durch den Geselig. erb.

Eine größere Dampfziegelei der Provinz Posen sucht zur Erweiterung ihrer Anlagen einen

Compagnon

mit einer Einlage von 20- bis 30000 Mk. Bevorzugt wird ein tüchtiger Zieglermeister ev. auch intelligenter Landwirth od. Kaufmann. Meld. w. brieflich unter Nr. 9626 durch den Gesellg. erb.

Darlehne

von Privatgeldern und Bankkapitalien, gegen entspr. **Sicherheit**; Auszahlung in baar an jedem Platz und jeder Höhe, diskret und schnellstens. Heimzahlung auch in Raten. [1215
Rudolf Schreher, Cassel.
Zu sprechen 11—1 und 4—5. Rückporto.

Viehverkäufe.

Edel gezogene, braune [966

Stute

10jährig, 1,63 groß, als Adjutantenpferd bei der Infanterie gegangen, tadelloses Damenpferd, sofort zu verkaufen, 650 Mark. Guse, Leutnant und Adjutant im Infant.-Regt. Nr. 149, Schneidemühl, Mittelstr. 7.

Reitpferd

brauner Wallach, zuverlässig, truppenfromm, unter Dame gegangen, sofort zu verkaufen. Preis 350 Mark. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1363 durch den Geselligen erbet.

Pferde.

1303] **Zwei Reit- resp. Wagenpferde,** Fuchsstute, 6½ J., 1,66 Mtr., braune Stute 4½ J., mit Blesse, 1,63 Mtr., und **drei Arbeitspferde,** zum Verkauf auf Domäne Lonkorrek, Station Bischofswerder.

1265] Wegen Ueberfüllung u. Nachzucht stehen zum Verkauf:
3½jähr. import. belgischer
Fuchshengst
7½jähr. import. Clydesdaler, dunkelbrauner
Hengst
beide gekört. Lammfromm.
6½jähr., dunkelbrauner, leicht.
Wallach
6jähr. Reitpferd
Wallach
dunkelbraun, 7" groß.
Dom. Rehden, Bahn Melno

Fuchsstute

v. Durchgänger a. e. Trak.-Stute Decade, 6jähr., 3 Zoll hoch, ein- u. zweispännig gefahren, auch geritten, sehr flott, vollkommen zugfest, für nur 600 Mk. verkäufl.
Weste, Belgard Pers.

Offiziers-Reitpferd

braune, elegante Stute, 6jähr., 4" groß, komplett geritten, militärfromm, steht zum Verkauf. Dom. Langenau b. Freystadt Westpreußen. [706

1174] Zum Manöver ein billiges, sicheres, truppenfrommes

Reitpferd

verkäuflich in Schönberg bei Wilhelmsort Kreis Bromberg.

25 hoch- und niedertrag. Färsen

holländer Schwarzschecken, verk.
902] Grubno, Culm.

Manöverpferd

f. mittl. Gewicht, zu kaufen gesucht. Meldg. m. Preisangabe u. s. w. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 1225 durch d. Gesellig. erb.

Gesucht

Offizier-Reitpferd

5 bis 7 Jahre alt, 4 bis 6 Zoll groß, ruhiges Temperament, geritten u. vollkommen fehlerfrei. Offerten unter **F. W. 100** postlagernd Dt.-Eylau. [908

Suche Reitpferd

für schweres Gewicht, gut geritten und eingesprungen, im Alter bis zu 10 Jahren, nicht unter 5 Zoll. Offerten mit genauer Angabe von Größe, Farbe u. Preis erbitte postl. unt. **A. M.** Postamt Raudnitz Wpr. [1143

Eine hochtragende Kuh

steht zum Verkauf bei [1288
G. Kall,
Rudnick bei Mischke.

1258] **Vier angefleischte**

Ochsen

stehen zum Verkauf beim
Besitzer G. Engel,
Bliesen bei Fürstenau.

12 Stiere

3 Jahre alt, ca. 10 Centner schwer, stehen zum Verkauf in Rosenau bei Liebstadt Opr.

1406] Sprungfähige, schwarzweiße

Bullen

Holländer Rasse, habe abzugeben.
Domänenpächt. M. Steinbach,
Dom. Slawianowo
bei Kleszyn Westpreußen.

In Molditten bei Bischdorf Opr. (Thorn-Insterburg. Bahn), stehen zum Verkauf [1128

3 Ochsen

ca. 8—10 Jahre, ca. 17 Ctr., 15 gut geform., holländ.

Stärken

ca. 2½ Jahr, ca. 8½ Ctr.

613] Suche einen Waggon

hochtragende Färsen oder junge Kühe

aus milchreicher Heerde, gute Exemplare werden auch einzeln berücksichtigt. Offerten m. Preis ev. Gewicht an
G. Hesse, Inspektor,
Prenzlawitz bei Gr.-Leistenau.

28 Mastschweine

verkäuflich Dom. Paparzin bei Gottersfeld. [1250

1279] **60 sehr schöne**

fette Schweine

2 bis 3 Centn. schwer, verkauft
Dampfmolkerei
Gr.-Peterwitz b. Bischofswerder.

Absatzferkel
Läuferschweine

hat abzugeben Rittergut Lipienken per Laskowitz. [1254

9763] Dom. Gutenwerder bei Znin verkauft

200 Mutterschafe

Oxfordsh.-Kreuzung, Preis 24 Mark. Ferner

3 Böcke

Oxfordshiredown.

135 gesunde Mutterschafe

1½—7jähr.,

3 Oxfordshiredown-Böcke

weg. Aufgabe d. Schäferei verkauft Powarschen per Bahnst. Salwarschienen d. Rothfließ-Zintener Bahn. [9128

Oxfordshiredown-Stammheerde

Russoschin

Bahn, Post, Telegraph Praust i. Westpr. [2301

Der freihändige Verkauf der vorzüglich entwickelten Jährlingsböcke zu Taxpreisen von 120 bis 150 Mk. hat begonnen. Eliten höher.

Die Heerde erhielt auf der diesjährigen Ausstellung der deutschen Landw.-Gesellschaft zu Posen für 8 ausgestellte Nummern 6 Preise, darunter 2 erste Preise.

Auf Anmeldung Wagen Bahnhof Praust. v. Tiedemann.

Bockverkauf.

9499] Sprungfähige, tadellos gebaute Oxfordshiredown-Jährlingsböcke sind verkäuflich in Annaberg per Melno. Preislisten gratis. Auf Wunsch Wagen Bahnhof Melno. Knöpfler.



Kgl. Domaine Wandlacken.

Post. Bahnstation Ostpreußen.

Hampshiredown-
Vollblut-Stammheerde
höchstprämiirt Berlin.
Hamburg. Königsberg.
Insterburg.
Rambouillet-Vollblut-Stammheerde.
dito höchstprämiirt.
Bockverkauf begonnen.
Totenhöfer.

Domaine Unislaw, Kreis Culm, **kauft** 300 Stück zweijährige [1062

Hammel

zu Mastzwecken und ein volljähriges, dunkelbraunes

Kutschpferd

welches sich auch reiten läßt, ca. 1,70 m groß. Gefl. Offerten mit äußerster Preisfordrung erbeten.

Vier Jagdhunde

halbjährig, edel gezogene Thiere, verkauft billig [1276
Dom. Powiatek, Kr. Graudenz.

Zu verkaufen:

1) Eine **Deutsche Dogge,** 1½ Jahre alt, sehr wachsam, auf den Mann dressirt, stubenrein, an Kette gewöhnt, prämiirt. Preis 150 Mark. [343

2) **Bernhard. Rüde „Barry“,** vorzügliche Abstammung, Salonhund I. Ranges, Alter 2 Jahre, treu, stubenrein, kinderlieb. Preis 175 Mark.

3) **Bernhardinerhündin „Minka“,** Zuchthündin I. Kl., wachsam, auf den Mann dressirt. Preis 100 Mark.

4) **Collie-Rüden „Prinz“,** 8 Monate, hervorragende Abstammung. Preis 75 Mark.

Stammbaum aller Hunde zu Diensten. Anfragen bitte unter „Barry“ 610 postl. Langfuhr.

1026] Edel gez., firmen

Jagdhund

2½ J. alt, kurzh., br., 65 cm h. verkauft Schlutius, Jaeglack p. Barten Ostpr.

Jungen Hund

große folgsame Rasse, 4—8 Woch. alt, deutsche Dogge, Bernhardiner oder Leonberger, such. zu kaufen. Meldungen mit Preisangabe werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 970 durch den Geselligen erbeten.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

In größ. Stadt Westpr. ist ein flottgeh., s. viel. Jahr. gut eingef.

Putz- u. Weißwaarengesch.

Familien-Verh. halb. von sof. od. sp. bill. abzugeb. Gefl. unt. **H. E. 25373** Marienburg postl. erbet

1361] Wir beabsichtigen unser altes, seit langen Jahren bestehendes

Kolonial- und Manufakturwaaren-Geschäft

mit gutem Wohnhause zu verkaufen.
B. & M. Burg,
Neuteich in Westpreußen.

Gute Brodstelle.

Gasthaus, massiv, Gaststall, ca. 4 Morg. Gartenland, Weizenboden, katholisches Kirchdorf, Schule am Orte, **sofort** wegen schwerer Erkrankung zu verkauf. Preis 16000 Mk., Anzahlung 4 bis 5 Tausend Mark. Rest kann stehen bleiben. Näheres d. Herrn Jasnoch, Kleskau, Bahnstation Pisnitz. Briefmarke erbeten. [913

Molkerei-Verkauf.

Beabs. meine Dampfmolkerei u. Käserei, gel. in d. Niederung (jährlich ca. 500000 Ltr. Milch, à 7½ Pf.) zu verkaufen. Meld. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1165 durch den Gesellg. erb.

Rosenberg Wpr.

Mein Gasthaus

in der **besten Lage der Stadt Rosenberg Westpr.,** ist zum 1. Oktober zu verkaufen. [1318
Nawrocki.

Gelegenheitskauf.

871] E. rent. **Gastwirthsch.** u. **Hotel** i. ein. lebh. Stadt Westpr. v. ca. 25000 Einw., aufs neueste m. Billard usw. einger., a. ein. 2-stöck. Hause best., m. gut. Einf. u. Aussp., vorz. a. d. Hauptstr. gel., ist w. a. Unt. f. 12000 Thlr. b. 4- b. 5000 Thlr. Anz. pw. z. verk. Anfr. erb. u. Reell postl. Gr.-Wöllnitz.

1 gute Gastwirthsch.

m. 35 Morg. gut. Land, schönen Geb., billig bei 8000 Anzahl. zu verk. Th. Mirau, Danzig,
1241] Langgarten 73.

Gasthaus mit etwa 3 Morgen Weizenbod., allein in einem Dorfe, e. gr. Gut dicht daran, Bahnh. i. d. Nähe, Schule i. Orte, ist v. sof. bill. z. verk., fest. Pr. 3300 Thlr., Anz. 700 Thlr., durch Joseph Beyer in Nikolaiken Wpr. (Bahnstation).

Mein Kruggrundstück

verbund. mit Landwirthschaft, bin ich Willens, von sofort unt. günst. Beding. zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich direkt an meine Adresse wenden. [1042
Gr.-Schweikowen bei Arys im Juli 1900.
Johanna Böhm.

Eine Gastwirthschaft

verbund. mit Material-, Bäckerei- und Mehl-Handlung in einem großen Kirchdorfe, ist von sogleich oder später zu verkaufen. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. 660 durch den Geselligen erbeten.

Umständehalber ist sofort ein **gangbares Vermittelungs-Bureau** mit gutem Einkommen zu vergeben. Offerten unter **W. M.** 241 W. Meklenburg, Danzig, Jopengasse 5, erbeten.

Selterwasser-Fabrik

mit **Bierverlag,** in bester Lage Danzig's, ist von sofort oder später zu verkaufen. Vorkenntnisse nicht erforderl. Zur Uebernahme gehören 2000 Mk. Off. unt. **W. M. 242 W. Meklenburg Danzig,** Jopengasse 5, erbeten.

Brillante Existenz.

Engros-Geschäft d. Consumbranche in Hamburg (erste Firma) m. e. garant. jährl. Rein-Ueberschuß v. ca. 5000 Mk., ist zu verk. Fachkenntn. nicht nöthig. Erford. ca. 10000 Mk. **Rudolph Harder, Altona,** Breitestr. 159. [1356

Strasburg Wpr.

1331] In günstigster Lage sind

Bauplätze

eventl. das ganze Grundstück

flotte Handelsgärtnerei

billig zu verk. Bestes Gesch. am Platze. Meld. werd. brfl. mit d. Aufschr. Nr. 1331 d. d. Ges. erb.

Guhringen.

Ein Grundstück

33 Morgen groß, mass. Gebäude, gut. Weizenboden und Torfstich, ist mit sämmtl. lebenden u. todt. Invent. sow. voll. Ernte m. ger. Anzahl. sofort bill. zu verkaufen. Näheres b. Winkler, Guhringen bei Freystadt Westpr.

Große und kleine Besitzungen

werden zu Ansiedelungszwecken erworben; **Restgüter** beliebiger Größe werden zu möglichst günstigen Bedingungen abgegeben.
Landw. Ansiedelungs-Bureau Posen, Sapiehaplatz 3, I.

Das Rentengut

360 Morg. milder Lehmboden, Wiesen, Torfstich. u. etw. Buchenwald, gut. Geb. u. vollständig. Invent.: 11 Pferde, 31 St. Rindvieh, 20 Schweine, möchte bald verk. Zur Uebernahme sind 10000 Mark erforderl. Das Postwesen bringt 5000 Mk. baar. Getreide- u. Futterernte ist entspr. gut. Meldg. v. Selbstreflektanten werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1238 durch den Geselligen erbeten.

Eine Holländerwindmühle, 3 Gänge, in einem großen Kirchdorfe, mit sehr reichlichem Mahlgute, woselbst ein lohnendes Mehlgeschäft einzuführen wäre, zu der 14 pr. Morgen gutes Weizenland gehören, ist von sofort zu verkaufen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 120 durch den Gesellig erb.

Verkaufe das

Mühlenanwesen

gute Baulichkeiten, Einrichtung den größten Anford. d. Neuz. z. Kund.- u. Handelsmüllerei entspr. u. im besten Zustande, unerschöpfliche Wasserkraft, gute Geschäfts- und Mahlgegend, eigene Bahnverladestelle, Wohn. f. alles Personal u. Leute, dann noch 600 Mark Einnahme a. Wohnungsmiethen. 10 Morg. gutes Land. Preis billig, 110000 Mk., Anz. 23000 Mk. Meldg. v. Selbstreflektanten werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1239 durch den Geselligen erbeten.

Weg. gänzl. Aufg. d. Wirthsch. verk. d. 600 Morg. gr.

Besitzung

nur mild. Weizenbod., vorzügl. gute Gebde., a. d. Bahn, Chaussee, sonst angenehme Lage, vorzügl. gut ausgebaut, sehr werthvolles Invent. (30 Milchkühe, 25 Pferde). Preis 185000 Mk., Anz. 40000 Mk. Meldungen von Käufern werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1240 d. d. Geselligen erbet.

347] Von dem früheren Gute **Keilhof bei Schinkenberg** beabsichtige ich noch einige Parzellen **Weichselland,** vorzüglichsten Niederungsboden zu verkaufen. Auch mache ich Liebhaber auf das

Restgut

aufmerksam. Dasselbe **hat sehr gute Gebäude, vorzügliches Inventar, gute Ernte, brillanten Torfstich.** Die Bedingungen stelle ich äußerst günstig. Reflektanten wollen sich direkt an mich od. an Herrn Administrator **Ritter** in Schinkenberg um Auskunftwend.
Louis Kronheim, Bromberg, Ansiedelungs-Bureau für Posen, Ost- und Westpreußen.

Einige Besitzungen

von 50 bis 500 Morgen, mit voller Ernte und Inventar, hat abzugeben [766
Louis Kronheim,
Ansiedlungs-Büreau für Posen, Ost- und Westpreußen,
Bromberg, Posenerstr. 1.

Ich beabsichtige meine zwei **Grundstücke,** ein Materialwaar. mit Bierverlags-Geschäft, das andere ein gutgehendes Restaurant mit Ausschank unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. [419
Gustav Böck,
Elbing, Sternstr. 25, I a.

Ein Gut

in Westpr., ca. 1000 Morgen, zu verkaufen. Mit in Zahlung genommen wird herrschaftl. Haus mit großem Garten, evtl. a. mit etwas Land bei großer Stadt.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 1412 durch den Geselligen erbeten.

1200 Morgen großes

Brennereigut

Kreis Osterode Opr., sofort für 160000 Mark bei 15- b. 20000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Meldungen von Selbstreflektant. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1300 durch den Geselligen erbeten.

Rittergut Ostpr.

550 Morg., 25000 Mk. Anzahlg., zu verkaufen. 30 Jahre in ein und derselben Hand. Meldungen von Selbstkäufern werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1255 durch den Geselligen erbeten.

Brennereigüter

Ost- und Westpr.,

2800 Morg.,	45000 Ltr.	Konting.,
2300 „	45000 „	„
3400 „	60000 „	„

Anzahlg. 60- bis 120000 Mark, nahe Bahn u. Stadt, Chaussee im Gute. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1253 durch den Geselligen erbeten. Agenten verbeten.

1345] Ich beabsichtige mein in **Falkenburg** i. Pomm. belegenes

Hausgrundstück

in welchem sich ein neu eingericht. Kolonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Gast- und Schankwirthschaft, befindet, billig zu verkaufen oder das Kolonialwaarengeschäft allein, weil ich nicht Fachmann bin, zu verpacht.
Gustav Kutz, Falkenburg.

Ich beabsichtige mein [1332
Geschäfts-Grundstück
im gr. Kirchdorf Hohenkirch Wpr., 100 Schritt v. Bahnh. entf., gr. Bäckerei, Kurz- u. Weißw.-Gesch., dar. 5 Schritte von der Post, 8 Schritte v. Schwarzen Adler, 7 Schritte v. Gold. Löwen entf., weg. and. Unt. h. bill. z. v. M. Drufert, Bäckereibesitzer, Hohenkirch Wpr.

Landgut

in schönster Lage Westpreußens, Größe 125 ha, bester Rüben- und Weizenboden, edle Pferde- und Rindviehzucht, massive, neue Gebäude, an Chaussee und schiffbarem Flusse belegen, erbtheilungshalber sogleich zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4787 durch den Geselligen erbeten.

Besitzung [1254

bei **Dt.-Eylau,** 400 Morg., Anzahlg. 10- bis 15000 Mark, zu verkaufen, feste Hypothek. Offert. erbeten bahnpostlagernd **A. 24** Dt.-Eylau. Agenten ausgeschl.

Besitzung

304 Morg., bin ich Willens, zu verkaufen. Meld. br. m. d. Aufschrift Nr. 748 durch d. Ges. erb.

Für Bäcker!

1335] Ein Gartengrundstück in Elbing, m. eingef. Gesch., f. pass. zur Bäckerei, beste Lage, bei 2- b. 3000 Mk. Anz. z. verk. Preis 19500 Mk. W. Lindenblatt, Elbing, Carlstraße Nr. 3.

Dampfmeierei

von kapitalkräftigem Fachmann zu kaufen gesucht oder in milchreicher Gegend zu bauen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 765 durch den Gesellig. erb.

Suche eine rentable **Wasser-** od. **Windmühle** m. Land durch Kauf (bei 4000 Thlr. Anz.), Pacht od. Einheirath zu erwerben. Gefl. Off. m. genauer Beschreibung unt. **A. Z.** 167 postl. Ludwigsort Ostpr.

Pachtungen.

Gasthaus

Nähe d. Kaserne i. Schneidemühl z. 1. Okt. event. sof. zu verpacht. od. günstig z. verk. Näheres durch
Paul Teske, Posenerstr. 8.

1324] Mein in Schlochau beleg.

Grundstück

(mit 5 Morgen Acker, 1 Scheune), in dem seit vielen Jahren d. Schmiedehandwerk mit Erfolg betrieben wird, ist vom 1. November cr. zu verpachten oder z. verkaufen.
Freiwald in Steinborn p. Pr.-Friedland.

Hotelpacht.

650] Das hierorts neu erbaute **Hotel Bast** mit drei großen Sälen, darunter 1 Theatersaal, 20 Restaurations- und Fremdenzimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Centralheizung, elektr. Beleuchtung, Bade- und Senking's Kücheneinrichtung, soll sofort auf mehrere Jahre verpachtet werden. Gefl. Oferten nimmt entgegen
Galon, Rechtsanwalt in **Inowrazlaw.**

1377] In größerer Garnisonst.

Bäckerei u. Konditorei

gut eingeführt, zu verpachten eventl. auch Grundstück zu verk. Offerten unter **N. R. 80** an **Rudolf Mosse, Thorn.**

Meine mitt. in lebh. Dorfe gel.

Bäckerei

u. Laden m. Kurz- u. Kolonialw., w. seit Jahr. betr. word. ist, bin ich willens m. g. Einr. v. sogl. bill. zu verpachten. A. Balicki, Unislaw, Kr. Culm Wpr. [469

Großes

Kolonial-, Material-, Destillationsgeschäft

sehr günstige Lage, zu verpachten. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1284 durch den Gesellg. erb.

Ein Restaurant

kl. Saal, voll. Schank, volles Inventar, zu verp. Off. **A. B.** Gesellg., Bromberg. [1070

Suche Gasthaus

auf dem Lande zu pacht., eventl. **Restaurant** in der Stadt von gleich od. spät. Meld. br. mit d. Aufschr. Nr. 752 durch d. Ges. erb.

Suche p. sof. resp. 1. Okt. gutg.
Gastwirthschaft
zu pacht., Land od. Stadt, innerh. Westpr. od. Ostpr. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 1045 d. d. Ges. erbet. Agenten verbeten. [1045

Zum 1. Oktober wird in Ost- oder Westpreußen eine gangbare

Bäckerei

zu pacht. ges. Später. Kauf nicht ausgeschl. Meld. w. brfl. m. der Aufschr. Nr. 1218 d. d. Ges. erb.

Restaurant
oder Gastwirthschaft

wird von einem Fachmann zu pachten gesucht. Meld. br. unter Nr. 1261 durch den Gesell. erb.

Danziger Parkett- und Holzindustrie A. Schoenicke & Co.

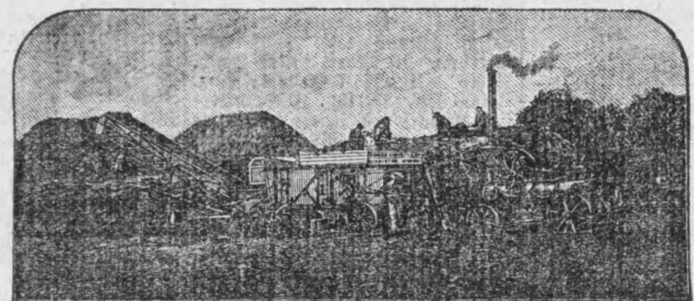
Abth. für Dekorationen * Möbel * Innenausbau

Ausstellung kompletter Musterzimmer

Danzig, Dominikswall 12, pt., I. u. II. Etage. [8978

Danzig **A. P. Muscate** Dirschau

Landwirthschaftl. Maschinenfabrik und Eisengiesserei
empfiehlt [9123



Lokomobilen und Dampfdreschmaschinen

neuester, bewährtester Konstruktion von

Richard Garrett & Sons.

Auf der Hamburger Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft wurde von den über 20 ausgestellten

Lokomobilen und Dampfdreschmaschinen

ein grosser 10 pferdiger Apparat

von **Richard Garrett & Sons** als der **geeignetste** für die Begüterung des

Fürsten von Bismarck

in **Friedrichsruh** angekauft.

Reservetheile und Ersatzstücke stets vorräthig.
Tüchtige **Monteure** sind zur Verfügung.

Es wird, um Verwechselung zu vermeiden, im eigenen Interesse gebeten, genau auf die Firma **Richard Garrett & Sons** zu achten.

General-Vertretung der [1861

Original Kollmann-Dampfpflug-Stahl-Drahtseile.



Wir empfehlen diese vorzüglichen Seile zu Original-Preisen ab Lager Graudenz.

Schlesische Kohlen

in Waggonladungen franko allen Stationen offerirt billigst [1144
W. Schindler, Strasburg Wpr.



Fahrräder, bestes deutsch. Fabrik., nur 120 Mk. 1 Jahr Garantie. Ill. Prsl. gr. u. fr. Vertr. ges. **J. F. Meyer,** Bromberg 1.

Gebeilte und geschnittene

Kanthölzer

in allen Stärken und Längen offerirt [9902
Sägewerk Adlermühle, Gollub.



Salzspeck und Rauchspeck

offerirt billigst [766
J. H. Moses, Briesen Westpr.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik

Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße 46, versendet gegen Nachnahme garant. neue **Bettfedern** d. Pfd. 55 Pf., **chinesische Halbdaunen** d. Pfd. M. 1,25, bessere **Halbdaunen** d. Pfd. M. 1,75, vorzügliche **Daunen** d. Pfd. M. 2,85. — **Von diesen Daunen genügen 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett.** Verpackung frei. Preisl. u. Proben gratis. Viele Anerkennungsschr.

---

80 Tausend Stechtorf

à Tausend 12 Mk., [960

64 Stück Schafe

wegen Aufgabe der Schäferei, ungefähr **20 Mutterschafe, Hammel, Lämmer** und einen

engl., 2jähr. Bock

verkauft
Valerian Glaza,
Freischulzengutsbesitzer,
Kelpin, Kr. Tuchel.

W. Spaencke, Wagenfabrik

Graudenz.

9889] Großes Lager selbstgefertigter



in neuen, geschmackvollen Formen, in reeller, sachgemäßer Ausführung zu zeitgemäß billigen Preisen.

Reparaturen an sämmtlichen Wagen vom Stellmacher, Schmied, Lackirer und Sattler werden sachgemäß in kürzester Zeit gefertigt.

Maschinenfabrik A. Ventzki

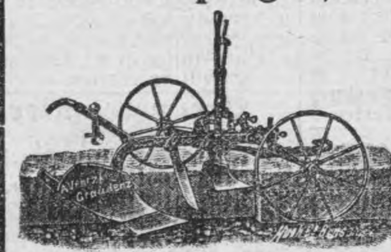
Akt.-Ges.

GRAUDENZ

empfiehlt als Spezialität

Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus"

D. R.-Patent.

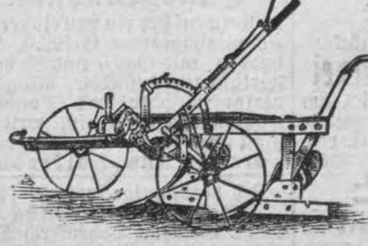


Siegte beim Konkurrenz-Pflügen am 16. u. 17. September 1898 auf d. Domäne Rothehaus bei Driburg i. Westf. üb. etwa 30 Pflüge d. ersten in- und ausländischen Fabriken.

Der Sieger von Rothehaus geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels ebensowie bei unserm Normalpfluge Correct.

Normalpflüge „Correct"

D. R.-Patent.

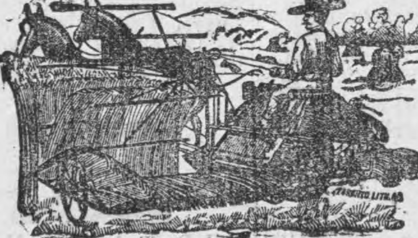


Neuer Normalpflug mit Differential- und Präzisionsstellung, ein- u. zweischaarig zu verwenden, sowie auch als kombinirter Tiefkultur- und Untergrundpflug. [6484

Alle anderen Ackergeräthe
in nur bester Ausführung.

Die weltberühmten „Massey Harris"

Mähmaschinen



als:
Gras-, Klee- und Getreidemäher und Selbstbinder,
sowie
Schleifapparate,
Tiger- und Hollingsworth-Rechen

empfiehlt, soweit der Vorrath reicht, [8126

E. Drewitz, Thorn

— gegr. 1842 — — gegr. 1842 —

Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede.

Praktische und einfache Handhabung, absolute Kühlung des Bieres, sehr geringer Kohlensäureverbrauch, neueste, vereinfachte Leitungsreinigung (innerhalb einer Minute) und Beseitigung aller Mängel. — **Das sind die Vortheile,** die unsere neuesten, eine Zierde des Lokals bildenden [9221

Kohlensäure-Bierapparate bieten.

Gebr. Franz, Königsberg Pr. Gegründet 1875.

Fernsprecher 518.

2753] **Jeden Posten**

Speise- u. Fabrik-Kartoffeln

offerirt franko jeder Bahnstation

Otto Hansel, Bromberg.

Tel.-Adr. Hansel, Bromberg.

Die weltberühmten

Walter A. Wood's

Getreide- u. Grasmähmaschinen

offerirt, so lange noch vorräthig, [7614

Maschinenfabrik

R. Peters, Culm Wpr.

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, wiederh. mit **erst. Preisen** ausgezeichnet, empfiehlt **Kelterei Linde Wpr.**
Dr. J. Schlimann.

Solide Teppiche

Läuferstoffe, Reisedecken, Kameelhaardecken

à Mk. 8,50, 11,50, 15,25, 22,00 bis 28,50, versendet billigst — Skizz u. Preisliste frei — Vers.-Gesch
Paul Thum, Chemnitz

300] Eine fast neue

Restaurations-Einrichtung

ist and. Unternehmung. billig zu verk. Off. M. G. 100 a. d. Annahmest. d. Geselligen in Bromberg.

Photos! 30 Visites nebst Katalog geg. Mk. 1.— Brfm. [805
Verlag Friedel, Berlin C. 19.

Viri

Ein **Hofrath** u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil** frco. für 80 Pfg. Marken.

Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 183.

Graudenz, Mittwoch] [8. August 1900.

12. Forts.] **Aus eigener Kraft.** [Nachdr. verb.

Roman aus dem Nachlasse von Adolf Streckfuß.

Frau Hermine von Funk saß in dem eleganten Gartensalon, aus dem eine Flügelthür sich nach dem Vorgarten öffnete, sie hatte sich in den Schaukelstuhl zurückgelegt und wiegte sich unruhig. Das Buch, in dem sie gelesen hatte, der neueste Zolasche Roman, war ihrer Hand entsunken, es ruhte aufgeschlagen in ihrem Schooß, ihre Gedanken waren nicht bei dem Roman, wie sie sich auch bemüht hatte, der spannenden Handlung zu folgen, heute konnte sie es nicht, ihre Gedanken flogen wieder und immer wieder hin nach dem Schlosse Brandenberg. Sie hatte schon gehört, daß Wolfgang gestern am Abend von seiner Reise zurückgekehrt sei und seitdem hatte sie keine Ruhe mehr. Wann wird er nach Dahlwitz kommen? Wird er überhaupt kommen? Dieser eine Gedanke beschäftigte sie ausschließlich. Hätte sie ihrem Herzen, ihrer glühenden Sehnsucht folgen dürfen, dann wäre sie schon am frühesten Morgen hinübergefahren nach Brandenberg; aber sie durfte den Lästerzungen der Nachbarschaft nicht Gelegenheit geben, auf ihre Kosten sich zu üben. Sie mußte warten, bis er selbst sich zu einem Besuch in Dahlwitz entschloß. Und wenn er es nun nicht that, wenn die Mißhelligkeiten, die in der letzten Zeit zwischen seinem Vater und Funk geschwebt hatten, ihn abhielten von einem Besuche im Funkschen Hause, sollte sie auch dann aus Furcht vor böser Nachrede ihre Sehnsucht zügeln? Nein, das konnte sie nicht. Wenn er nicht kam, dann mußte sie ihn aufsuchen, auch auf die Gefahr hin, Funks Eifersucht zu erregen. Unter dem Vorwande, sie müsse nach der kranken Tante sehen, konnte sie mit dem Schein des Rechts nach Brandenberg fahren; sie hatte es nicht nöthig, sich darum zu kümmern, daß Funk und der verstorbene Freiherr wegen Geldangelegenheiten zuletzt im Unfrieden, vielleicht sogar in Feindschaft gelebt hatten, sie konnte im Gegentheil durch einen Besuch in Brandenberg zeigen, daß sie selbst niemals sich um diese leidigen Erbschafts- und Geldsachen gekümmert habe.

Ein Klopfen an der Thür, dann öffnete sich diese und vor ihr stand Wolfgang, der Ersehnte, der in diesem Augenblick nun doch ganz unerwartet erschien. Mit einem Jubelruf sprang Hermine auf, sie eilte ihm entgegen, sie wäre ihm, berauscht von der Freude ihn wiederzusehen, um den Hals gefallen, da aber fiel ihr Blick zufällig auf die beiden Stieftöchter, die dreizehnjährige Willi und die neunjährige Emma, die an dem Fenstertisch an ihren Schularbeiten saßen, jetzt aber aufschauten und staunend die Mama betrachteten.

Im rechten Augenblick faßte sich Hermine. Sie verstand es, ihre Gefühle zu beherrschen, nur ein brennendes Erröthen, das ihr Gesicht überflog, vermochte sie nicht zu unterdrücken. Sie ließ die schon erhobenen Arme sinken, nur die Hand streckte sie Wolfgang zum Gruß entgegen; als er sie ergriff und an seine Lippen drückte, wurde die Röthe, die auf ihren Wangen brannte, noch dunkler, ihre blauen Augen strahlten noch feuriger; aber sie hatte sich jetzt doch schon soweit gefaßt, daß sie ohne Leidenschaft, nur mit verwandtschaftlicher Herzlichkeit den Vetter begrüßen konnte mit Worten, die die beiden aufhorchenden Stieftöchter ohne alle Gefahr dem Vater wiedererzählen konnten.

„Mein armer, lieber Vetter Wolfgang", sagte sie innig, Wolfgangs Hand drückend. „Wie fürchterlich ist es, daß wir uns so wiedersehen müssen!" Eine Thräne trat bei diesen Worten ihr ins Auge, sie führte das Taschentuch vor die Augen und lehnte schluchzend den Kopf an seine breite Brust. Innig schmiegte sie sich an ihn. So ließ sie sich doch von ihm umarmen, aber niemand hätte ihr daraus einen Vorwurf machen können und Willi mochte es immerhin dem Vater erzählen; aber unbequem und lästig war es doch, solche neugierigen kleinen Personen um sich zu haben, die mit großen Augen jede Bewegung beobachteten, die mit aufmerksamem Ohr jedes Wort belauschten und aus einem solchen mit ihrem früh entwickelten Verstand Schlüsse zogen. Hermine entzog sich daher schnell wieder Wolfgangs sie leicht umfassenden Armen, und sich zu ihren Stieftöchtern wendend, sagte sie nicht grade unfreundlich: „Ihr könnt Eure Schularbeiten zusammenpacken, Kinder. Ihr würdet doch beim Weiterarbeiten gestört werden. Begrüßt den Herrn Baron, dann aber geht nach dem Garten, dort könnt Ihr spielen, bis Euch das Fräulein zur Stunde ruft."

Die beiden Mädchen kamen schüchtern näher, sie begrüßten Wolfgang mit recht unbeholfenen Verbeugungen. Sie gaben ihm zwar die Hand, als er ihnen die seinige bot, aber durchaus nicht in vertraulicher Weise. Mit Freuden benutzten sie die Erlaubniß der Mama, hastig rafften sie ihre Hefte zusammen und stürmten fort nach dem Garten.

Hermine schaute ihnen zu, während sie mit ungraziöser Hast ihre Schreibhefte zusammenpackten, ein scharfer, böser Zug legte sich um ihren fein geformten Mund. „Sieh nur, Wolfgang, wie häßlich tölpelhaft sie sich benehmen", sagte sie leise. „Es fehlt ihnen an jeder Erziehung seit dem Tode ihrer Mutter. Funk — sie nannte ihren Gatten, wenn sie von ihm sprach, nie beim Vornamen — hat sie aufwachsen lassen wie die Bauerndirnen. Nur beim Dorfschulmeister haben sie Unterricht gehabt, und nur mit Mühe habe ich es durchgesetzt, daß er endlich vor einem halben Jahre eine Erzieherin engagirt hat, die aber leider auch wenig Manieren besitzt. Ich gebe mir die größte Mühe, ihnen etwas Schliff beizubringen, aber die arme Stiefmutter hat immer einen schweren Stand. Sie darf nicht streng sein, sonst wird sie als böse Stiefmutter verrufen, und ohne Strenge ist nichts zu erreichen bei den verwahrlosten Geschöpfen, die ohnehin von den Dienstboten, und ich fürchte auch von der Erzieherin, gegen mich aufgehetzt werden. Funk kümmert sich gar nicht um sie, er steht mir nicht bei; wie soll es mir da gelingen, sie zu erziehen? Ich habe es wahrlich recht schwer! Aber wie unrecht von mir, da klage ich Dir mein kleines Leid, Dir, dessen Herz in diesem Augenblick so übervoll ist von dem großen Unglück, das Dich und uns alle betroffen hat. Ja Wolfgang, wir trauern alle mit Dir. Ich habe ja den guten Onkel von Herzen lieb gehabt. Ich kann Dir kein Trostwort sagen, nur weinen kann ich mit Dir."

Und wieder lehnte sie schluchzend den Kopf an seine Brust, noch enger, zärtlicher als vorher, wo die Kinderaugen sie beobachteten. Ihre innige Theilnahme rührte Wolfgang. Er hatte nicht geglaubt, daß sie eine solche Liebe zu dem Verstorbenen gehabt habe, da zwischen diesem und ihr in letzter Zeit so schwere Mißhelligkeiten ihres Erbes wegen geschwebt hatten; um so angenehmer fühlte er sich bewegt durch ihre tiefe Theilnahme. Er sagte ihr dies mit einigen einfachen Worten, da aber entzog sie sich unwillig seinen Armen, und ihn mit ihren lichtblauen Augen zürnend anblickend, rief sie: „Das ist abscheulich von Dir, Wolfgang, daß Du nur einen Augenblick an mir hast zweifeln können! Was kümmert mich diese leidige Erbschaftsangelegenheit! Wenn mein theurer Vormund Funk mein Erbtheil nicht auszahlen wollte, so hatte er dafür sicherlich seine triftigen Gründe. Am liebsten hätte ich mein kleines Vermögen ihm für immer zur Verwaltung überlassen, es konnte ja nicht in besserer Hand sein, aber Funk verlangte von mir eine Vollmacht, und die konnte ich ihm doch nicht verweigern. Ich verstehe nichts von Geldsachen und habe mich, seit ich die Vollmacht unterschrieben, gar nicht weiter um die ganze Angelegenheit gekümmert. Nur aus einigen hingeworfenen Worten Funks hatte ich zuerst erfahren, daß zwischen ihm und dem Onkel eine Meinungsverschiedenheit über die Auszahlung meines Erbtheils bestehe, dann, daß der Onkel die Auszahlung verzögere, während Funk sagte, daß er das Geld nothwendig brauche. Ich habe einen heftigen Streit mit Funk gehabt und meine Vollmacht zurückgefordert, aber vergeblich; ich konnte nichts von ihm erreichen, als daß er mir versprach, sich in Frieden mit dem Onkel zu einigen. Ich glaubte, alles sei wieder gut, aber eine Ahnung, daß Funk mich vielleicht getäuscht haben könne, stieg in mir auf bei dem letzten Besuch des Onkels, als ich ihn so trüb und ernst, so sorgenvoll sah, wie es sonst gar nicht seine Art war."

„Du sahst ihn bei seinem letzten Besuch in Dahlwitz?"

„Ja. Er kam sehr früh, als ich noch mit Funk hier im Gartensalon beim Frühstück saß. Er erklärte Funk, daß er komme, um die Erbschaftsangelegenheit endgiltig mit ihm zu ordnen. Die beiden gingen in das Nebenzimmer. Sie sprachen dort lange miteinander. Was sie gesprochen, konnte ich nicht hören, wohl aber hörte ich, daß sie heftig miteinander stritten. Wohl eine halbe Stunde haben sie miteinander verhandelt, dann kehrten sie zurück. Der Onkel nahm Abschied von mir, ich bat ihn, noch zu bleiben, er aber wies meine Einladung mit einem harten Wort zurück. Er mußte wohl mit Funk einen bittern Streit gehabt haben. Er war sehr bleich, seine Lippen bebten, während er sprach; er befand sich offenbar in einer heftigen Aufregung, die er nur mit der größten Anstrengung beherrschte. Er verließ mich, ich ahnte nicht, daß ich ihn nicht wiedersehen würde. Funk begleitete ihn."

„Funk hat den Vater, als er ging, begleitet?" fragte Wolfgang überrascht.

„Ja, aber wie ich hörte, nur bis zum Hausthor. Dort haben beide sich getrennt, der Onkel hat den Heimweg eingeschlagen, Funk hat einen Spaziergang in die Felder gemacht. Später erzählte er mir, er habe allerdings mit dem Onkel, des Geldes wegen, einen heftigen Streit gehabt, da der Onkel eben erklärt habe, er könne das Geld jetzt nicht zurückzahlen, aber sie hätten sich beide endlich dahin geeinigt, daß die Rückzahlung ganz bestimmt in spätestens vierzehn Tagen erfolgen solle. Uebrigens werde er, auch wenn der Onkel sein Versprechen vielleicht nicht pünktlich erfüllen könne, gern noch länger warten, denn es liege ihm fern, sich in einen ernsten Streit einzulassen mit meinem nächsten Verwandten. Ich bin überzeugt, er hat die Wahrheit gesprochen. Ich weiß, daß er von je her die größte Verehrung für den Onkel gefühlt hat. Als die Nachricht von dem Unglück zu uns kam, war er nicht minder tief erschüttert als ich, ganz außer sich. Ich hätte nie geglaubt, daß der sonst durchaus nicht leicht für Schreck und Schmerz empfängliche Mann so tief fühlen könne. (F. f.)

Verschiedenes.

— **[Ein Begräbniß-Skandal.]** In Bleischwitz, Kreis Leobschütz, sollte der Gutsbesitzer Heidrich dieser Tage bestattet werden. Der Verstorbene genoß die allgemeinste Hochachtung; trotzdem verfügte der in Vertretung des im Bade weilenden Ortspfarrers amtirende Kaplan Lux, daß alle Begräbnißfeierlichkeiten, Aufzüge, Gesänge, ja selbst das Glockengeläut zu unterbleiben hätten, weil der Verstorbene in den letzten zwei Jahren kein Verlangen nach den Sakramenten gehabt habe. Heidrich hat thatsächlich in dieser Zeit am Gottesdienste in der Burgbergkirche bei Jägerndorf theilgenommen, weil er mit seinem Ortsgeistlichen zerfallen war. Der Kaplan Lux verrichtete im Leichenhause nur eine kurze Ceremonie, und ohne Sang und Klang bewegte sich der große Trauerzug zum Friedhofe. Was sich nun hier ereignete, darüber läßt sich der amtlich beglaubigte Bericht folgendermaßen aus: Ein Entrüstungssturm brach los. Das katholische Volk fürchtete in der unbestellten Leichenrede eine neue Auflage der sonntäglichen Predigt, eine neue Zermarterung der Frau des Verstorbenen und seiner hochbetagten Mutter, darum ließ es den Kaplan nicht zu Worte kommen, und wie aus einem Munde schrie Alles mit drohender Stimme: „Aufhören, weg, weg! Gehen wir! Hören wir nicht darauf!" Als das Volk Miene machte, den Gottesacker zu verlassen, ging der Kaplan davon, denn das Volk war nahe daran, Gewaltthätigkeiten auszuüben. Nach dem Abgang des Geistlichen sangen zahlreiche Freunde des Verstorbenen ihm das Lied: „Lebe wohl, ruhe sanft!" Wie tief der ganze Vorgang die Bevölkerung erregt hatte, geht auch daraus hervor, daß selbst die katholischen Frauen, die Hände ringend, laut aufschrieen: „Das geht ja schlimmer zu, als ob hier ein Verbrecher beerdigt würde!"

— **[Seltsame Krankheit.]** Der sonderbare Verlauf einer Krankheit beschäftigte in Hamburg mehrere Aerzte. Eine Frau aus dem Vororte Bahrenfeld wurde vor einem Jahre vom Blitz getroffen und gelähmt. Nach sechsmonatigem Krankenlager wich die Lähmung zum Theil, doch blieben Hände und Arme noch gänzlich unbeweglich. Während der in letzter Zeit häufig niedergehenden Gewitter machten nun die Angehörigen der Kranken eine überraschende Entdeckung. Sobald sich der erste Donner vernehmen ließ, wich die Lähmung völlig aus dem Körper der Frau. Sie konnte sich während des Gewitters wieder wie früher bewegen. War jedoch das Gewitter vorüber, so verfiel sie wieder in den Zustand des Siechthums zurück. Den Aerzten ist dieser Vorgang unerklärlich.

— **Durch einen Revolverschuß** wurde in der Nacht zum Sonntag in **Bukarest** der Professor **Michaileano getödtet**. Der Mörder, ein 18jähriger Bulgare Namens Stojan Dimitroff, wurde verhaftet und gestand ein, das Verbrechen aus **politischen** Gründen begangen zu haben. Er sei vor einigen Tagen aus Ueskück eingetroffen, um Michaileano zu ermorden, der aus Macedonien stammt und ein Blatt herausgab, welches die bulgarische revolutionäre Bewegung bekämpft.

Bromberg, 6. August. **Amtl. Handelskammerbericht.**
Weizen 140—150 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 130 bis 134 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 125—135 Mk., feinste über Notiz bis 140 Mk. — Hafer 128—133 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mark.

Posen, 6. August. **(Marktbericht der Polizeidirektion.)**
Weizen Mk. 13,90 bis 14,00. — Roggen Mk. 13,60—13,90. — Gerste Mk. 12,50 bis 13,00. — Hafer Mk. —,— bis —,—.

pp **Posen,** 3. August. (Spiritusbericht.) Die Läger nehmen sehr ab, da der Bedarf sehr stark ist. Rohwaare und Rektificat finden sehr guten Absatz nach Sachsen, Mittel- und Westdeutschland, und auch für den Trinkverbrauch und zum Zwecke des Kirschenpressens hat sich die Nachfrage gesteigert. Die Bestände am Platze betragen wenig über 4 Millionen Liter.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin den 6. August 1900.

Fleisch. Rindfleisch 42—65, Kalbfleisch 43—72, Hammelfleisch 60—68, Schweinefleisch 45—55 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 50—65 Pfg. per Pfund, **Wild.** Rehböcke 0,30—0,70 Mk., Wildschweine 0,30—0,35 Mk., Ueberläufer, Frischlinge —,— Mk., Kaninchen p. St. —,— Mark, Rothwild 0,32—0,42 Mk., Damwild 0,40 Mk. p. ½ kg Hasen —,— Mark per Stück.

Wildgeflügel. Enten 0,60 Mark, Seeenten —,— Mk., Waldschnepfen — Mk., Rebhühner —,— Mk. p. Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. St. 1,00—1,50, Hühner, alte 1,00—2,20, junge 0,30—0,80, Tauben 0,35—0,50 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 3,00—4,75, Enten 1,00—2,00 Mark, Hühner, alte 1—2,20, junge 0,30—0,80, Tauben 0,30—0,35 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 83—94, Zander —, Barsche 47, Karpfen —,—, Schleie 89—105, Bleie —, bunte Fische 48, Aale 51—112, Wels 40 Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs 120—150, Bachsforellen —, Hechte 44—61, Zander 75, Barsche 20—29, Schleie —, Bleie 25—27 bunte Fische —, Aale 5[illegible]—91 Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 2,80—3,50 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 112—117, IIa 107—110, geringere Hofbutter —,—, Landbutter 85—90 Pfg., per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65—70, Limburger, —,—, Tilsiter —,— Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. —,—, neue lange —,—, runde 1,75—2,10, blaue 1,75—2,10, Rosen- 1,25—1,50, Kohlrüben p. Schock. 4,00, Merrettich per Schock 8,00 bis 20,00, Grüne Petersilie per 6 Bund 0,10, Salat per Schock 0,75—1, Mohrrüben, p. Bund 0,02—0,05, Bohnen, junge p. Pfd. 0,05, Wachsbohnen, p. ½ Kilogr., 0,04—0,06, Wirsingkohl p. 50 Kilogr. 4—8, Weißkohl p. 50 Kilogr. 5—8 Mk., Rothkohl p. 50 Kgr. 8—10, Zwiebeln p. 50 Kilogr. 4,50—5 Mk.

Obst. Pflaumen, per ½ Kilogramm: Hiesige, Bauern- —,— Mk., Italienische 0,13—0,25 Mk. Aepfel per 50 Kilogramm: Gravensteiner —,— Mk., Italienische 0,15—0,20 Mk., Tiroler —,— Mk., hiesige, 4,00—7,00 Mk., Musäpfel —,— Mk. Birnen, per 50 Kilogr.: Hiesige, Wein- 12—14 Mk., hiesige, Koch- —,— Mk.' Kaiserkronen —,— Mk., Bergamotte —— Mk. Napoleons-Butter —,—, Grumbkower —,— Mk.

Centralstelle für Viehverwerthung der Preußischen Landwirthschaftskammern, Berlin W.

Schlachtviehpreise nach **Lebendgew.** in **Berlin** am **4. August** auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt.

Auftrieb: 3467 Rinder, 1227 Kälber, 17891 Schafe, 7438 Schweine. — **Tendenz:** Rinder: glatt. Kälber: glatt. Schafe: glatt. Schweine: glatt.

	Schlachtproc. auf 100 Pfd. Lbdgew.	Mark
Ochsen		
a) vollfleisch., ausgemästete höchst. Schlachtw. höchst. 6 J. alt (mindest. 12 Ctr. Lebendgew.)	61	40—41
b) jge. fleisch., nicht ausgemäst. u. ält. ausgem.	54	32—34
c) mäß. genährte junge u gut genährte ält.	50	27—29
d) gering genährte jeden Alters	46	24—25
Bullen		
a) vollfl., höchst. Schlachtw. (wgst. 15 Ctr. Lbdg.)	60	37—38
b) mäßig genährte jüng. u. gut genährte ältere	52	29—31
c) gering genährte	48	24—25
Färsen und Kühe		
a) vollfl. ausgemästete Färsen höchst. Schlachtwerthes (wenigstens 11 Ctr. Lebendgewicht)	56	—
b) vollfl. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren von mindest. 12 Ctr. Lbdg.	52	28—29
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen	50	26
d) mäßig genährte Kühe und Färsen	44	21—22
e) gering genährte Kühe und Färsen	42	18—19
Kälber		
a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber (mindestens 220 Pfd. Lbdg.)	65	47—48
b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	40—42
c) geringere Saugkälber	54	31—33
d) älteres gering genährt. Jungvieh (Fresser)	44	19—22
Schafe		
a) Mastläm. u. jüng. Mastham. v. md. 95 Pfd. Lg.)	50	33—35
b) ältere Masthammel	48	28—30
c) mäß. genährt. Hammel u. Schafe (Merzschaf.)	42	23—24
d) Holst. Niederungsschafe u. Lämmer (n. Lbg.)	—	28—34
Schweine		
a) vollfl. der fein. Rassen u. deren Kreuzgn. bis zu 1¼ J., von 220—300 Pfd. Lbg.	—	52
b) Käser (bezw. Fettschweine)	—	—
c) fleischige	—	50—51
d) gering entwickelte	—	46—49
e) Sauen und Eber	—	46—47

Nebenstehende Preise verstehen sich für 100 Pfd. Lebendgewicht; auf die Notizen für Schweine rechnet Berlin 20 pCt. Tara ab. Insoweit nicht Marktnotirungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Schlachtgewichtpreise mittels der angegebenen Schlachtprozente umgerechnet.

Magdeburg, 6. August. **Zuckerbericht.**
Kornzucker excl. 88% Rendement —,—. Nachprodukte excl. 75% Rendement —,—. Still. — Gem. Melis I mit Faß 28,30. Ruhig.

Petroleum, raffinirt. Bremen, 6. August: Loco 7,40 Br. Hamburg, 6. August: Ruhig. Standard white loco 7,30.

Von deutschen Fruchtmärkten, 4. August (R.-Anz.)
Insterburg: Weizen Mark 15,00. — Roggen Mark 13,00. — Gerste Mk. 14,00. — Hafer Mark 13,00. — **Elbing:** Hafer Mark 13,20, 13,60 bis 14,00.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Betriebsingenieur

langjähriger technischer Leiter einer Eisengießerei und Maschinenfabrik, mit reicher Erfahrung im allgemeinen Maschinenbau, Bau von Dampfmaschinen, Kesseln, landwirthschaftlichen Maschinen, Eisenkonstruktionen u. s. w., sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, anderweitig Stellung.
Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 121 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht

für einen gebildeten Herrn aus guter Familie eine selbständige

Inspektor- oder Administratoren-Stelle

auf einem größeren Gute. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Verfügung. Kaution kann gestellt werden.

Agenten verbeten.

Offerten **sub K. J. 8352** befördert
1357] **Rudolf Mosse, Köln.**

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Expedient
und **Lagerverwalter,** welcher mit sämmtlichen Komtorarbeit., wie Buchführg., Kassenwesen 2c. vollständig vertraut ist, sich in ungekündigt. Stellung befindet, sucht, um sich zu verändern, per 1. Octob. od. später anderweitig Beschäftg. Meldg. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 1333 d. d. Gesell. erb.

Junger Kaufmann
32 J. alt, verheir., wünscht sich mit geringem Kapital an einem Geschäft thätig zu betheiligen oder eine Vertrauensstellung einzunehmen. Gefl. Meld. werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 427 d. d. Ges. erb.

Materialist
26 Jahre alt, gestützt auf gute Zeugn., sucht Stellung v. 15. Aug. resp. 1. September. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1421 durch den Gesell. erb.

1430] **Materialist,** 24 Jahre alt, militärfrei, sucht Stellung p. 1. Oktober als Komtorist oder Lagerist. Meldg. unter **B. 100** postlagernd Culm a. W.

Materialist
19 J. alt, ev. Konf., d. poln. Spr. mächt., sucht, gest. auf Zeugnisse, per 1. Okt. cr. dauernde Stell. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 918 durch den Geselligen erbet.

Ein Materialist
flotter Verk., 20 J. alt, gestützt auf gutes Zeugn., der poln. Spr. vollst. mächt., mit der Buchführ. nicht vertr., sucht per 1. Sept. cr. Stellung. [1043
G. Bartsch, Rosenberg Wpr.

Junger tüchtiger [1259
Buchhalter
mit der einf., dopp. Buchführung, sow. mit sämmtl. Komtorarbeiten vertraut, sucht per sofort oder 15. Aug. cr. anderweit Stell., ev. auch als Korrespondent. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1259 durch den Gesellg. erb.

Junger Mann
m. gut. Handschrift sucht sof. od. 1. 9. Stellg. im Komtor, Speicher od. Getreidegeschäft. Gefl. Offert. erb. u. Nr. **700** postl. Okonin bei Melno. [1327

Gewerbe u. Industrie

Junger Techniker
der ein Semester Bauschule absolvirt hat, sucht zu seiner weit. Ausbildung unt. besch. Anspr. v. sofort Stell. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1083 durch den Geselligen erb.

Braumeister
Mitte 30er, verh., bewährte Kraft, prakt. u. theoretisch gebildet, rationell., spars. Betriebsleiter, mit neusten Sud- u. Mälzungsmethod., sowie mit Herstellung sämmtlicher Biere vertraut, sucht Lebensstellung. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 1094 d. d. Ges. erb.

1414] 4 verheirathete
Lohnmüller und
3 Werkführer
10 Müllergesellen
suchen Stellung durch das Vermittelungs-Bureau Leposa, Königsberg i. Pr., Vordere Vorstadt 7. Empfehle gleichzeitig mehrere **Oberschweizer und Freischweizer.**

Landwirtschaft

1122] Ein gebildeter
Landwirth
evangelisch, **sucht** auf mittlerem Gute per sofort **Stellung,** welches er später evtl. käufl. übernehmen k. Off. sub. **K. A. 436 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

Thätiger, energischer, junger
Landwirth
z. Zt. Einjähriger b. Hus.-Regt., 23 J. alt, praktisch u. akademisch gebildet, seit 95 b. F., befähigt nach Angabe des Chefs zu disponiren, sucht per 1. Okt. auf mehrere Jahre, ev. bei geringem Gehalt, Stell. als **Inspektor** u. dir. Leit. d. Pr. Bedingung intensive Wirthschaft. Persönl. Vorst. ev. Probezeit. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1260 durch den Gesellg. erb.

Suche Stellung
als Gutsrendant od. in einem Futter-, Dünger- u. Holzgeschäft. Bin gel. Landwirth, mehr. Jahre auf d. Landrathsamt th. gew., m. d. landw., kaufm. Buchf. u. Korrespond., sowie Amts- u. Steuersach. gründl. vertr. u. bef. mich in ungek. Stell. als Rendant. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 920 durch den Geselligen erbeten.

Zum 1. 10. evtl. früher suche Stellg. als **Gutsverwalter.** Bin evang., 44 J. alt, verh. (1 Kind), kautionsfähig. 25 J. als Beamter thätig. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 659 durch den Geselligen erbet.

---

1 086] Besitzerss., 25 J. alt, sucht
Inspektorstelle.
Antritt zu jeder Zeit. Meld. bitte einzus. u. **S. 12** Posen **W. 6.** postl

---

Für sehr tüchtig., prakt. Landmann, 36 J. a., Pommer., mit doppelt. Buchführ. u. Amtsgesch. vertr., in ungekündigt., aber unmöglicher Stellung, suche sof. od. spät. Stellung als [1431
Verwalter, Hofbeamter
evt. in **Fabrik** od. **Holzfach,** ganz gleich als was, bei geringsten Ansprüch. Gefl. Offert. sub Nr. **444** postl. Strasburg Wpr. erb.

Ein Wirthschaftsinspektor
44 J. alt, unverh., evgl., d. poln. Sprache mächt., in all. Zweigen der Landw. erf., sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 1. Oktb. d. J. dauernde Stellg. Meld. w. br. u. Nr. 1091 durch den Ges. erbeten.

Inspektor
23 Jahre alt, ev., led., militärfr., Landw. Sohn, sucht p. 1. Okt. cr. anderw. auf größ. Gute Stell., am liebst. unt. direkt. Leit. vom Prinzipal. In letzt. Stell. 3 J. b. Amtm. Herrn Tolkmitt in Prökelwitz, w. gerne Ausk. erth.
1071] Liebsch,
Prökelwitz b. Christburg Westpr.

Suche dauernde Stellung als
Förster
od. Revierverwalter
gel. Gärtn., z. 1. Okt. o. spät. Bin 43 J. alt, verh., kinderl., kautionsf., mit d. ges. Forstw., all. Kult. vertr., tücht. Raubzeugvert., g. Schütze m. Büchse u. Flinte, m. Hoch- u. nied. Jagd gründl. vertr., im Bes. des Ehrenhirschf. u. gut. Zeugn., am liebst. Westpr. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 1084 d. d. Ges. erb.

Verh. Gärtner
ev. Relg., 1 Kind, sucht eine größ. Privatstelle auf ein. Gute od. a. in d. Stadt. Selbig. ist in allen Zweig. d. Gärtnerei erfahr., am liebst. solche Stelle, wo mehr für den Handel gezogen wird. Gute Zeugn. steh. z. Seite. Meld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 1328 d. d. Ges. erb.

Lehrlingsstellen

Ich suche für meinen Sohn eine
Lehrstelle
in einem mittleren Manufaktur- u. Tuchgeschäft bei freier Station. Nathan Nathan, Neuwedel.

Offene Stellen

Suche zum 1. Oktober d. Js. einen
älteren Herrn
der mit Amtsgeschäften vertraut ist, gegen kleines Gehalt. Meldg. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 1256 durch den Gesell. erbeten.

1293] Ein energischer, selbständiger
junger Mann
mit der Reklame, sowie im **Einkauf** der Manufaktur-, Konfektion-, Wollwaaren-, Weißwaaren-, Kurzwaaren-, Putz-Branche ganz genau vertraut,
Dekorateur I. Ranges
als **erste Kraft** gesucht. Bevorzugt solche Herren, welche ähnliche Stellung mit Erfolg schon bekleidet haben.
Offerten mit Photogr., Zeugn. u. Gehaltsanspr. erb.
Kaufhaus **Samson David, Osnabrück.**

1169] **Für ein Kolonial- und Eisenkurzwaaren-Geschäft in großem Kirchdorf wird ein durchaus tüchtiger, älterer**
Gehilfe
per 1. September gesucht, der im Umgang mit Landkundschaft bewandert ist. Es wird auf eine nur wirklich tücht. Kraft reflektirt. Meldungen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station brieflich mit der Aufschrift Nr. 1169 durch den Geselligen erbeten.

Suche von sof. oder spätestens zum 1. Oktober einen tüchtigen, in gesetztem Alter stehenden
Amtsschreiber
der mit der Führung der Amtsvorsteher-Geschäfte vollständig vertraut ist. Derselbe muß gleichzeitig die Hofwirthschaft übernehmen. Meldungen m. Zeugn. und Gehaltsansprüchen sind zu richten an [904
Gutsbesitzer Loewe,
Plibischken (Postort).

735] Suche zum **baldigen Eintritt einen erfahrenen, soliden**
Bureauvorsteher.
Derselbe muß im Notariat bewandert sein. Gehalt 100 Mark monatlich. Zeugnißabschriften erbeten.
Rosenberg Wpr., August 1900.
Platz,
Rechtsanwalt und Notar.

Büreauvorsteher
der polnischen Sprache mächtig, für kleineres Anwaltsbureau sofort gesucht.
Meldungen mit Zeugnißabschr. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 871 durch den Gesellig. erb.

736] Suche zum 15. August
Hauslehrer
für zwei Knaben (8 u. 11 Jahre alt) Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitte einzusenden.
Ad. Eberlein, Rittergutsbesitz.,
Olszewice b. Inowrazlaw
Prov. Posen.

Hauslehrer
musikalisch, zum 1. Oktober gesucht. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 1411 durch den Geselligen erbeten.

Handelsstand

9535] Eine **sehr leistungsfähige südd. Cigarrenfabrik sucht** gegen **hohe** Provision **tüchtige**
Vertreter.
Meld. u. **S. 62703b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Tüchtige Agenten u. Platzvertreter für den Vertrieb von Bilz' Naturheilverfahren und anderer gangbarer Werke gegen höchste Provision gesucht. [1323
Bilz' Verlag, Leipzig.

1278] Für mein Tuch-, Manufakturw.- und Konfektions-Geschäft, Sonnabends geschlossen, suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, poln. sprechend.
Verkäufer
sowie einen
Lehrling
achtbarer Eltern.
M. Lichtenfeld,
Bischofswerder Wpr.

959] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft, verbunden mit Selterwasserfabrikation suche zum sofortigen Antritt einen
jungen Mann
d. d. Draußenarbeiten mit übernehmen muß. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
Gustav Krause, Filehne.

Für mein **Getreide-Geschäft** suche ich einen [860
jungen Mann
der die Besitzerkundschaft zwecks selbständigen Ein- resp. Verkaufs zu besuchen hat, zum baldigen Antritt. P. Fuchs, Nordenburg Ostpr. Retourm. verbet.

Einen jüng., tüchtig. u. flotten
ev. Verkäufer
wünsche p. 1. Sept. evtl. früher zu engagiren. Derselbe muß auch im Dekoriren gr. Schaufenst. sehr bewandert u. mögl. der poln. Spr. mächt. sein. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr., Phot. u. Zeugn.-abschrift. erb. Hans Stascheit, Dt.-Eylau, Geschäftshaus für Damen- u. Herren-Moden. [897

Für eine **bestrenommirte Dachpappenfabrik** und **Baumaterialien-Handlung** wird per 1. Okt. cr. ein durchaus tücht.
Reisender
gesucht, der mit der Dachpappenbranche, den verschiedenen Dacheindeckungen, wie Asphaltirungsarbeiten vertraut ist und die Kundschaft der Provinz Westpreußen kennt. Angebote mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. bef. die Annoncen-Exp. **Rudolf Mosse, Berlin SW.** unt **J. F. 6733.**

1390] Junger, gewandter
Verkäufer
für Kolonialw., poln. sprechend, bei gutem Geh. p. 1./10. gesucht.
Hermann Drescher,
Annahütte N./L.

Für mein **Colonialwaaren- u. Destillationsgeschäft** suche einen der polnischen Sprache mächtigen [934
jungen Mann
und **2 Lehrlinge** (solche, die schon einige Zeit gelernt, erhalten den Vorzug).
Eugen Thur, Lyck Ostpr.

Suche z. 15. Sept. 1900 ält., der deutsch. u. poln. Sprache mächt.
jungen Mann
d. m. d. Bierbranche als Lagerist vollst. betraut ist. Pers. Vorstell. nothw. Kost. w. nicht erstattet. Gehaltsanspr. n. Uebereinkunft.
S. Czechak-Thorn,
944] Culmerstraße 10.

Ein junger Mann
der auch etwas poln. spr., flotter Expedient, für meine **Colonialwaaren- u. Delikatessen-Hdlg.** per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Photographie und Gehaltsangabe erbeten, [945
Carl Sakriß, Thorn.

1052] Einen
jungen Mann
der den Getreide-Einkauf selbstständig besorgen kann, sucht zum sofortigen Eintritt
S. Schneider, Gerdauen.

1019] Herrmann Seelig, Thorn, Modebazar, sucht mehrere tüchtige
Verkäufer
und gewandte
Dekorateure
per 1. September cr. Junge Leute von repräsentabl. Aeußern, feinen Umgangsformen und der polnischen Sprache mächtig, bevorzugt.

Ein flotter [1093
Materialist
zu sofort mit Angabe des Alters kann sich melden. Stettin, Kantine Schneckenthorkaserne.

1006] **Für mein Spezial-Herren-Konfektions- und Maaß-Geschäft suche zum 1. September 2 durchaus tüchtige, gewandte**
Verkäufer.
Meldungen bitte Photographie beizufügen.
L. Jelinowski,
Gelsenkirchen.

Zum Eintritt per 1. Septemb. cr. suche ich [877
zwei Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Nur wirklich tüchtige Kräfte, auch im Dekoriren bewandert, erhalten bei hohem Salair dauernde Stellung. Den Offerten bitte ich Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photographie beizufüg.
Hugo Pollnow,
Manufaktur und Modewaaren,
Lyck Ostpr.

1243] Einen gewandten, jüng.
Kommis
zum 1. September sucht
Arthur Lerique, Elbing,
Kolonialw.- u. Delikat.-Handlg.

1242] Zum 1. Septbr. cr. suche für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft einen
Verkäufer
und eine
Verkäuferin
beide der polnischen Sprache mächtig.
Moritz Neuthal,
Riesenburg Westpr.

1232] Für mein Kolonialw.- und Destillations-Geschäft en gros & en detail suche ich zum 1. Oktober cr. eventl. auch früh. einen gewandten, durchaus zuverlässigen
jungen Mann.
Bewerber mit nur vorzüglichen Zeugnissen werden berücksichtigt. Briefmarke verbeten.
A. Wolter, Marienburg.

564] Per 1. September suchen wir einen **tüchtigen**
ersten Verkäufer.
Den Meldg. sind Phot., Zeugn. u. Gehaltsanspr. beizufügen.
Gronowski & Wolff, Bromberg
Manufakt., Modew. u. Wäsche.

744] Für mein Eisen- u. Baumaterialien-Geschäft suche zum 15. d. Mts. resp. 1. September cr. einen jüngeren
Kommis
einen Volontär u.
einen Lehrling.
Polnische Sprache Bedingung.
J. Alexander, Briesen Wpr.

Suche vom 15. August
3 ältere Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, für die **Kleiderstoff-, Leinen- und Herrengarderoben-Abtheilung.** Den Offerten bitte Gehaltsansprüche, Zeugnißabschr. sowie Photographie beizufügen.
Waarenhaus Max Leiser,
741] Culm (Westpr.)

Tüchtigen Verkäufer
p. 1./9. resp. 15./9. sucht Sortimentsgeschäft [1314
Arthur Lewy,
Falkenburg in Pomm.

1398] Suche für mein Manuf.-Geschäft zwei äußerst tüchtige,
flotte Verkäufer und
Dekorateure
1 jünger. Verkäufer
1 Lehrling
Sohn achtbarer Eltern. Meldg. mit Gehalt, Photogr. u. Zeugn.
M. Klopstock, Driesen.
Sonnabend geschlossen.

1235] Zum 1. b. 15. Septbr. oder 1. Oktober cr. suche ich für mein Manufaktur- u. Materialwaarengeschäft einen tüchtigen
Verkäufer
mos. Glaubens, der mit der Landkundschaft umzugehen versteht.
M. S. Dobrin,
Freienwalde in Pomm.

1295] Für mein Materialwaar.-Geschäft suche ich einen tüchtigen
Gehilfen
der polnischen Sprache mächtig, p. 15. September od. 1. Oktober.
C. v. Bartkowski, Mewe.

Herrenkonfektion!
1428] Suche einen tüchtig. **Verkäufer,** der polnischen Sprache mächtig, p. 1. September cr. Offerten mit Zeugnißkopien u. Gehaltsansprüchen an
J. Lippmann, Bromberg.

Für mein Dest.- u. Kolonialw.-Geschäft suche per gleich oder später tüchtigen [1196
Kommis
polnisch sprechend, mosaisch bevorzugt. Gehaltsansprüche und Zeugnißabschr. erbittet M. Leffkowitz, Marggrabowa.
Daselbst findet auch
ein Lehrling
Stellung.

1156] Für mein Destillations-, Material-, Delikatessen- u. Stabeisen-Geschäft suche p. 1. Septb. einen tüchtigen, soliden
jungen Mann
der flotter und freundlicher Expedition fähig, sowie auch mit der Buchführung vertraut sein muß. Gefl. Off. nebst Gehaltsang. erb.
Ascher Sommerfeld,
Inh. B. Margolinski,
Krojanke.

1199] Ein tüchtiger
Verkäufer
der auch polnisch spricht, findet in m. Tuch- u. Manufakturwaar.-Geschäft pr. 1. 9. cr. dauernde Stellung. Den Meldungen sind Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
A. Becker, Nikolaiken Ostpr.

837] Für mein Baugeschäft mit Schneidemühle und Holzbearbeitungsfabrik suche ich per 1. Oktober einen
jungen Mann
aus der Holzbranche, der das Platzgeschäft, die Materialherausgabe, Korrespondenz und das Krankenkassenwesen zu versehen hat. Die Stellung ist dauernd. Meldungen mit Gehaltsanspr., Lebenslauf und Photographie zu richten an
Paul Münchau, Baugeschäft,
Pr.-Stargard.

1176] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich zum 1. Oktob. einen gut empfohlenen
jungen Mann
der deutsch und polnisch spricht.
Retourmarke verbeten.
Louis Cohn, Krotoschin.

1383] Für mein Schuh-, Woll- und Kurzw.-Geschäft suche per 1. Septbr. einen tüchtigen
jungen Mann (mos.)
der mit der poln. Sprache und Buchführung vertraut ist. Photographie u. Zeugnisse erbeten. Sonnabends u. Feiertags geschl.
Julius Buschke, Nakel (Netze).

Für ein Speditions- u. Möbeltransport-Geschäft, verbunden mit Dampfer-Expedition wird ein
jüng. Gehilfe
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 1438 durch den Geselligen erbeten.

1404] Für mein Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft suche zum sofortigen Antritt einen durchaus tüchtigen, branchekund.
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig.
Gustav Josephsohn,
Dirschau.

33] Für meine Eisenwaaren-Handlung suche von sofort oder später einen branchekundigen
Verkäufer.
Der polnischen Sprache mächtige Bewerber werden bevorzugt. — Meldungen mit Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 33 d. den Geselligen erbeten.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum 1. oder 15. September cr. einen gewandten, jüngeren
Verkäufer
welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Meldungen bitte mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station u. Wohnung zu machen. [1147
Julius Levit, Dirschau.

Ein junger Mann
tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache vollkommen mächtig, findet per 1. Septemb. Stellung in meinem Herren-Konfektions-, Schuh- u. Stiefelgesch.
M. Salinger, Marienburg
Westpreußen.

Verkäufer
Manufakturist.
426] Suche 1. Septbr. cr. zwei tüchtige, ältere, christl. **Verkäufer** bei gutem Gehalt, fertig polnisch spr., ferner
Verkäuferin
f. Kurzwaaren
Christin, fertig poln. spr. Meldg. u. Photogr. u. Zeugn. m. Ang. d. Alters u. Geh.-Anspr. b. fr. St. erbittet
Hermann Prinz
in Neuenburg Westpr.

1269] Für die Eisen- und Baumaterialien-Abtheil. meines Geschäftes suche per sofort einen tüchtigen, ehrlichen
Verkäufer
polnische Sprache erwünscht. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.
Eduard Borkowski,
Inh. Max Steinbock,
Nakel (Netze).

1159] Suche für mein Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäft einen tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, zum sofortigen Eintritt.
Aron Lewin, Thorn,
Seglerstr. 25.

Für mein **Tuch-, Manufaktur- und Leinenwaaren-Geschäft** suche ich zum 1. Oktober einen
jungen Mann.
1297] P. Rahn, Tiegenhof.

In meinem Kolonialw.- und Delikatessen-Geschäft finden zum 1. Septemb. bezw. 1. Okt. [1346
2 Gehilfen
Stellung. Nur gewandte, freundliche Verkäufer mit besten Empfehlung. woll. sich schriftl. wend. unter **R. R.** an die Geschäftsstelle der Neuen Westpr. Mittheilung. in Marienwerder.

Per 1. Oktober cr. suche ich für mein Kolonialwaaren-Engros-Geschäft einen
Lager- und
Materialienverwalt.
welcher bereits in gleich. Branchen thätig gewesen ist. Pa. Referenz. Bedingung. Retourmarken verbeten. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1370 durch den Geselligen erbeten.

Tücht. Materialisten, Eisenhändler, sucht [1352
J. Koslowski, Danzig,
Heil. Geistgasse 81,
per Okt. Bitte frühzeit. z. meld.

Handlungsgehilfen
für Kolonial und Destillation sucht C. Th. Daehn, Culm.

Gewerbe u. Industrie

Metteur gesucht!
Ein tüchtiger, erfahrener, nicht zu junger **Metteur** findet zum 20. August Stellung. [1343
Ostdeutsche Zeitung,
Thorn.

Ein tücht., solider, militärfreier **Drucker,** saub. Arbeiter, find. v. 20. Aug. bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde Condition. Meldungen mit Gehaltsanspr. an
F. Albrecht's Buchdruckerei,
1323] Osterode Ostpr.

1367] Tüchtigen
Uhrmacher-Gehilfen
sucht sofort
A. Steinke, Neuenburg Wpr.

950] Zuverlässig., jüngeren **Uhrmacher-Gehilfen** sucht von sof. oder später gegen gut. Gehalt
Paul Foerster, Uhrmacher,
Thorn.

669] Einen jungen
Barbiergehilfen
bei angenehmer Stellung sucht
W. Nowack, Falkenburg i. Pom.

Tüchtigen Barbiergehilfen
per sofort oder später sucht
Konrad Heinze, Friseur,
853] Posen, Victoriastr. 18.